



Die Apokalypse kommt in Fahrt...

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Leitartikel: Die Apokalypse kommt in Fahrt...

Börsenblick: Klare Sache...

Fazit und Empfehlung...

Buchbesprechung: Fluchtrucksack...

Trading-Chancen: Cronos Group - FuelCell Energy

Edelmetall-Serie: Eingeschlafen...

Silberprojekt 2016: Startschuss im Juni?

Tabelle Silber Projekt (Kurse vom 01. Juni 2018)

Minenprojekt 2013: Sommer-Blues...

Rohstoff-Projekt 2018

Tabelle: Rohstoff-Projekt (Kurse vom 01. Juni 2018)

Aufgespießt / Bitcoin-News / Krisenticker

Rückblick: Aktien des Monats, ABB Verdoppler, unsere Empfehlungen...

Tabelle: Aktien des Monats, Langfrist-Empfehlungen (Kurse vom 30. Mai 2018)

Moment mal...

Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wegen der geradezu unglaublichen Entwicklungen in unserer Welt wird unsere Rubrik „Krisenticker“ immer umfangreicher: Was vor ein paar Jahren mit einigen wenigen Zweizeilern begann, das ist mittlerweile zu einer Art „Magazin im Magazin“ geworden.

Wir haben uns das so nicht ausgesucht und wir haben uns auch nicht ausgesucht, dass dort mittlerweile Meldungen erscheinen, die vor einigen Jahren noch vollkommen unvorstellbar gewesen wären.

Denken Sie etwa an den jüngsten BAMF-Skandal, an die offensichtlichen Rechtsbrüche von Staat und Regierung in der Migrationskrise, an die zahlreichen Messerangriffe auf friedliebende Menschen in diesem Land oder an die offensichtlichen Lügen in vielen Mainstream-Medien.

Es schüttelt mich manchmal regelrecht, wenn ich das alles während eines Monats zusammentrage...

Doch die Welt ist nun einmal, wie sie ist und es macht keinen Sinn, zwanghaft irgendwelche heiterbeschwingten Einlagen zu veranstalten, wenn um uns herum alles in Aufruhr gerät.

Vielleicht muss das jetzt auch so sein:

Vielleicht müssen wir uns das alles jetzt ansehen, all die Geschichten in ihrer Unfassbarkeit, in ihrer Grausamkeit und Verlogenheit, damit sich die Dinge langfristig ändern können. Denn Veränderung setzt voraus, dass ein Problem erst einmal erkannt wird. Und was da gerade passiert, das erschüttert und rüttelt auf, vermutlich jeden von uns, sofern er nicht völlig abgestumpft ist.

Und das ist auch gut so, denn nur wer wachgerüttelt wird, der wird auch aufwachen – und kann anschließend etwas verändern. Wer dagegen weiterschläft, der wird verändert überhaupt nichts....

Ein Leser schrieb neulich, dass er sich jedes Mal einige Tage Zeit nimmt, um das Sammelsurium an Meldungen in unserem Krisenticker in Ruhe durchzusehen.

Der Leser sollte nicht erschrecken, denn diesmal findet sich dort ein Foto, das wir uns allen eigentlich ersparen wollten. Es ist an Grausamkeit kaum zu überbieten. Garniert wird dieses Bild mit einer Meldung, die uns in dieser Woche überrascht hat:

In Bayern kann man jetzt lernen, wie Tiere „fachgerecht“ geschächtet werden. Den lieben Neubürgern aus muslimischen Ländern zuliebe, finden solche archaischen Bräuche jetzt Eingang in unser Leben, sogar mit hochhoffiziellen staatlich subventionierten „Lehrgängen“: Man lernt dort, wie man Tieren mit einem großen Messer die Kehle aufschlitzt.

Auch wenn es wehtut, man sollte sich das ansehen...

Es gibt da nämlich einen schönen Spruch, der besagt:



Wenn das wirklich so ist, dann haben wir alle noch eine Menge zu lernen, und wir werden noch viele aufrüttelnde Momente durchzustehen haben, ehe Frieden auf dieser Welt einkehren kann...

Herzliche Grüße

Ihr Andreas Hoose

Leitartikel: Die Apokalypse kommt in Fahrt...

Gerade ist wieder so eine Zeit, da man kaum weiß, wo man beginnen soll:

- Der sich immer weiter zuspitzende BAMF-Skandal lässt den so genannten „Deutschen Rechtsstaat“ immer mehr im Licht einer Bananenrepublik erscheinen.
- Die Deutsche Bank, unser schon vor Jahren anvisierter Dominostein für den Beginn des zweiten Teils der weltweiten Finanzkrise, gerät erkennbar ins Trudeln. Wie die Financial Times berichtet, werden die Probleme des Konzerns laut der US-amerikanischen Einlagensicherung FDIC als so gravierend eingestuft, dass selbst eine Pleite des größten deutschen Geldinstituts nicht ausgeschlossen werden kann.



Treppe abwärts, das ist die Trendrichtung bei der Deutschen Bank...

- Weiter geht's im Süden Europas: In Italien führt ein „unerwünschtes Wahlergebnis“ dazu, dass eine gewählte Regierung (zunächst) daran gehindert wird, ihre Arbeit aufzunehmen. Doch die Kehrtwende folgt auf dem Fuße: Künftig wird das Land von überzeugten Eurokritikern regiert...
- In der Türkei droht sich eine Finanzkrise zu entwickeln, die auf ganz Europa übergreifen könnte.
- Die Schweizer entscheiden in wenigen Tagen darüber, ob sie künftig gedecktes Geld besitzen und so das bisherige Machtmonopol der Banken beenden wollen.
- Wegen neuer Abgasrichtlinien muss Porsche die Verkäufe von Neuwagen einstellen. Folgen jetzt auch Daimler, BMW und Volkswagen?

Gar nicht zu reden von dem schwelenden Krisenherd im Nahen Osten, wo ein gewisser Benjamin Netanjahu sichtlich darum bemüht ist, die Lunte an dem Pulverfass „endlich“ zu entzünden...

Da ist man ja schon dankbar, wenn Menschen wie der frühere ifo-Chef Hans-Werner Sinn kühlen Kopf bewahrt:

Die Lage in Italien analysiert einer der angesehensten Wirtschaftsexperten Deutschlands mit der ihm eigenen Nüchternheit. In der WirtschaftsWoche notierte der Ökonom vor wenigen Tagen:

„

„Wenn Deutschland sich sträuben sollte, Geld zu verschenken oder weitere Bürgschaften zulasten nachfolgender Generationen zu geben, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Italien den Euro aufgibt“.

(Hans-Werner Sinn)



Hans-Werner Sinn hat wie kein anderer in den letzten Jahrzehnten die wirtschafts- und sozialpolitischen Debatten in Deutschland und Europa geprägt. Er gilt als einer der wichtigsten Köpfe des Landes. [In seiner Autobiografie zieht er Bilanz seines außergewöhnlichen Lebens...](#)

Die politische Revolution sei aufgeschoben, aber nicht aufgehoben, sagt Sinn. Die Forderungen der nächsten italienischen Regierung nach massiv steigenden Staatsausgaben und Schuldenerlassen seien ebenso wenig vom Tisch wie Gedankenspiele über das Verlassen der Währungsunion. **„Geld her, oder wir treten aus“** – dies könne die versteckte Drohung künftiger italienischer Regierungen sein, so die nachvollziehbare Vermutung des Ökonomen.

Zum Sprengsatz für die Währungsunion könne vor allem die von Lega und Cinque Stelle vorgebrachte Idee einer Parallelwährung werden. Zu einem solchen Schuldschein-Konstrukt werde es über kurz oder lang vermutlich schon deshalb kommen, weil sich das höhere Defizit kaum anders werde finanzieren lassen. **„Eine Parallelwährung würde dazu dienen, die EU-Partner gefügig zu machen. Andererseits böte sie die Option, [sofort aus dem Euro-Verbund auszutreten.](#)“**

Mit anderen Worten: Aller Voraussicht nach wird Italien die EU jetzt erpressen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hatte die EU-Kommission in der vergangenen Woche hurtig eine „Beruhigungsspielle“ für die Märkte gedreht: Ein 30 Milliarden Euro „schwerer“ Sonderfonds [soll bedrohten Euroländern künftig aus der Patsche helfen.](#)

30 Milliarden? Leider ist das kein Scherz, denn bei den Summen, um die es heutzutage geht, ist das nicht einmal Kleingeld, das im Ernstfall verpufft, wie ein Wassertropfen auf einer heißen Herdplatte. [Italien hat derzeit Schulden in Höhe von 2,3 Billionen Euro, das sind 2.300 Milliarden...](#)

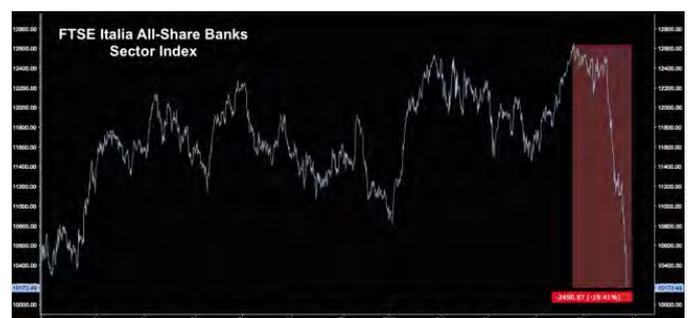
Aufmerksame Beobachter kann das alles freilich nicht überraschen. Die jetzt „ganz plötzlich“ auftauchenden Probleme waren schon lange zu erkennen. Um genau zu sein: Seit vielen Jahren...

Spätestens nach der Italien-Wahl im März hätten die Alarmglocken läuten müssen. Doch in dem Glauben, dass die Europäische Zentralbank (EZB) bei Bedarf schon wieder einspringen werde, hatten die Märkte selbstgefällig alle Warnsignale ignoriert. Doch plötzlich kommt es zu einer massiven Kapitalflucht aus den Anleihe- und Aktienmärkten Italiens. Hier könnte nun ansatzweise deutlich werden, was wir schon vor Jahren angekündigt hatten: Wenn das Vertrauen zerbricht, zerbricht auch der Euro.

Im folgenden Beitrag heißt es dazu:

„Der italienische Bankensektor und der Anleihemarkt befinden sich im freien Fall, und wenn kein Wunder passiert, ist es aufgrund der globalen Vernetzung innerhalb des Finanzsystems nur noch eine Frage der Zeit, ehe sich die Krise auch nach Asien und in den US-Markt ausbreitet. (...)

Die italienischen Banken, die defacto bereits insolvent sind, halten schätzungsweise 348 Milliarden Euro in italienischen Staatsanleihen. Das bedeutet: Sobald die Megablase in den italienischen Staatsanleihen platzt, werden wir finanzielles Chaos in Europa erleben, das sich rasch in das weltweite Finanzsystem ausbreitet. (...)



Vorsicht, Ansteckungsgefahr: Der italienische Bankensektor befindet sich im Crash-Modus...

Fakt ist, dass die Fliehkräfte, die drohen, die Europäische Union und den Euro zu zerreißen, noch nie so stark waren wie heute. Was mit der Idee begann, Wohlstand und Frieden für alle Europäer zu schaffen, entwickelt sich mehr und mehr zu einem gigantischen sozialistischen Komplex, mit wachsendem Zentralismus, Bürokratie und ausuferndem Regulierungswahn. Wenn Brüssel weiterhin nicht aufwacht, werden die Dinge unvermeidlich ihren Lauf nehmen.

(...)

Das rücksichtslose Gelddruck-Experiment der EZB wird voraussichtlich spektakulär scheitern und möglicherweise damit enden, dass bankrotte Staaten und Banken unter Anwendung rücksichtsloser Maßnahmen gerettet werden müssen, ähnlich wie von 2008 bis 2009. Mit dem Unterschied, dass die Lage dieses Mal sehr viel schlimmer ist.

Mein Kollege Clemens Schmale stellt daher fest:

„Italienische Banken können im Durchschnitt hohe Kreditausfälle bei ihren Unternehmens- und Privatkunden überleben. Was sie nicht überleben können, ist ein Kreditausfall des Staates. Italien wird weder morgen noch übermorgen gleich ausfallen, doch die letzten zwei Wochen haben gezeigt, dass ein solches Szenario nicht vom Tisch ist“.

Wenig verwunderlich zeigen sich die Turbulenzen mittlerweile sehr deutlich im Kursverlauf des Europäischen Banken-Index. Die folgende Abbildung lässt wenig Spielraum für Interpretationen: [Bei Europas Banken hat im Mai 2018 ein Bärenmarkt begonnen.](#)



Man sollte diese Entwicklungen sehr ernst nehmen und sich an den Sommer 2007 erinnern: Seinerzeit schien die Welt auch lange Zeit vollkommen in Ordnung zu sein. Die Märkte ignorierten völlig, dass die um sich greifenden Probleme, die vom US-Immobilienmarkt ausgingen, schon bald das gesamte Finanzsystem erfassten. Diesmal könnten Europas Banken, insbesondere die Deutsche Bank, das Zünglein an der Waage sein, das zunächst nicht ernst genommen wird – und sich später als Brandbeschleuniger erweist...

Vermutlich wird die EZB bei einer weiteren Zuspitzung der Lage nicht tatenlos zusehen, wie ihr die Felle davonschwimmen, und zügig aktiv werden. Doch mit jeder Intervention der Notenbank wird ein paar mehr Anlegern ein Licht aufgehen. Am Ende werden die Zentralbanken dieser Welt das Vertrauen der Menschen völlig verspielt haben.

Schade um die Zeit, in der man das System sinnvoll hätte reformieren können. Aber vielleicht stellen die Schweizer der EZB am 10. Juni ja mit ihrem Vollgeld-Entscheid ganz unerwartet ein Bein.

Dann könnten Reformen womöglich schneller kommen als heute vorstellbar. Die gerade gezeigte Schulter-Kopf-Schulter-Formation bei Europas Banken dürfte in einem solchen Fall allerdings recht zügig ansehnliche Abwärtsdynamik entwickeln, denn wenn die Schweizer das Geldmonopol der Privatbanken tatsächlich abschaffen sollten, wie es die Vollgeld-Initiative vorsieht, dann dürften die Schockwellen rund um den Globus historische Ausmaße annehmen.

Permanenter Rechtsbruch...

Wundern muss sich über diese Entwicklungen allerdings niemand. Italien reize den Konstruktionsfehler des Euro eben gnadenlos aus, konstatiert Peter Boehringer von der Alternative für Deutschland (AfD) [im folgenden Video](#).

Die Italienwahl zeige das Systemproblem eines falsch aufgebauten Euro. Boehringer stellt fest: **„Ob Euro- oder Flüchtlingskrise, was wir erleben, ist permanenter Rechtsbruch durch Berlin und Brüssel in allen wichtigen Fragen der Zeit“.**



Wie schlecht es tatsächlich um Italien steht, [wird im folgenden Focus-Artikel erläutert](#).

Warum auch Mario Draghi den Kollaps der Eurozone nicht verhindern kann, erläutert mein Kollege Oliver Baron [im folgenden Beitrag](#). Zitat:

„Da der italienische Anleihemarkt zu den größten der Welt gehört, hätte ein Zahlungsausfall vor allem für den Rest der Welt dramatische Folgen. Zahlreiche Banken in Europa (darunter möglicherweise auch die Deutsche Bank und die Commerzbank) wären mit einem Schlag pleite, wenn Italien seine Verbindlichkeiten nicht mehr bedienen würde“.

„Die populistischen Parteien in Italien sind vor allem deshalb stark geworden, weil sie die europäischen Auflagen in der Haushaltspolitik strikt ablehnen. Im Zweifel würden Fünf-Sterne-Bewegung und Lega Nord eher den Weg des Euro-Austritts gehen, als sich den europäischen Auflagen zu unterwerfen. Nach dem Ausscheiden aus der Eurozone könnte sich Italien sein Geld wieder einfach selbst drucken und wäre nicht mehr auf die EZB angewiesen – so jedenfalls das Kalkül bei manchen Populisten in Rom“.

Dazu noch ein hochinteressantes Video mit dem AfD-Gründer Bernd Lucke. Der Ökonomeprofessor geht hart ins Gericht mit der EU und fordert, **„die europäischen Verträge müssen ausnahmsweise wieder eingehalten werden“**. Das bedeutet: Jedes Land in der Eurozone müsse selbst für seine Verbindlichkeiten geradestehen.

Nach Luckes Ansicht wäre zudem wünschenswert, dass jedes Land selbst entscheiden kann, ob es im Euro bleiben möchte oder nicht. Italien und Griechenland sollten jedoch zügig aus dem Euro austreten, so Lucke.

Werde dagegen so weitergewurstelt wie bisher, bestehe die Gefahr, dass auch Deutschland ins Wanken gerate. Eine Staatspleite der größten europäischen Volkswirtschaft sei dann nicht ausgeschlossen. Schade, dass dieser Mann nicht dem Bundestag angehört, und dort die Eurorettungspolitik der Bundeskanzlerin auseinandernimmt. [Das Interview sollten Sie sich nicht entgehen lassen!](#)



Die Entwicklungen in Italien sind auch aus noch aus einem andern Grund interessant:

Unmittelbar nach der Wahl waren Entwicklungen zu beobachten, die vor einigen Jahren noch vollkommen undenkbar gewesen wären: Präsident Mattarella hatte sein Veto gegen die Berufung des 81-jährigen Euro-Gegners Paolo Savona zum Wirtschafts- und Finanzminister eingelegt und damit die Regierungsbildung zwischen Lega Nord und Fünf-Sterne-Bewegung zunächst vereitelt. Der als Ministerpräsident nominierte Giuseppe Conte hatte den Auftrag zur Regierungsbildung zurückgegeben.

Wenige Tage später dann die Kehrtwende: Jetzt gibt es doch eine Regierung in Italien. Fünf Sterne und die eurokritische Lega Nord haben sich sogleich auf ein Ziel verständigt, mit dem sie im krisengeplagten Italien bei vielen Wählern offene Türen einrennen: 500.000 Migranten sollen kurzfristig abgeschoben werden. [Kostenpunkt: Geschätzte 1,5 Milliarden Euro.](#)

Die neue italienische Maxime **„Geld her – oder wir treten aus“** könnte daher schon bald in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion rücken, Auch in Deutschland.

Orakel? Bilderberger diesmal in Italien...

Übrigens findet das diesjährige Bilderberger-Treffen in der kommenden Woche in Italien statt. [Ob Turin oder Venedig, da scheiden sich im Moment noch die Geister](#). Die Lokalität ist jedenfalls kein Zufall, denn wie die Geschichte zeigt, trifft sich der geheime Zirkel stets in Regionen, die anschließend besonders im Brennpunkt stehen.

Ein Beispiel: Im Sommer 2015 trafen sich die Bilderberger-Eliten in der Nähe von Innsbruck im österreichischen Bundesland Tirol. Wenige Wochen später wurde die Alpenrepublik via Balkanroute von einer beispiellosen Migrationswelle heimgesucht, die ganz Europa bis heute beschäftigt.

Wenn sich die Bilderberger diesmal in Italien treffen, dann kann man davon ausgehen, dass dort die nächste große Krisenwelle starten wird. Nach Lage der Dinge wird es sich diesmal um eine geldsystemische Krise handeln. Denn sollte sich Italien tatsächlich für einen „Exit“ entscheiden, dann sind EU und Euro erledigt.

Beide Projekte wurden von den Bilderbergern seit dem ersten Treffen im Jahr 1954 massiv unterstützt. Motto: Ein Reich, ein Volk, eine Führung, eine Währung. Wem das bekannt vorkommt, der hat vollkommen Recht: [Der Bilderberg-Gründer Prinz Bernhard der Niederlande war Mitglied der NSDAP, der SA und der SS...](#)

Seit Wolfgang Schäubles Auftritt vor einigen Jahren wissen wir aber auch, dass große Krisen von den Eliten durchaus erwünscht sind. Weil sich gravierende Änderungen dann einfacher durchsetzen lassen. Und die Zutaten für eine große Krise sind spätestens mit den jüngsten Entwicklungen in Italien angerichtet...

Fazit:

Wenn die drittgrößte Volkswirtschaft Europas künftig von einer Regierung aus Rechts- und Linkspopulisten regiert wird, dann sind weitere Turbulenzen schon heute absehbar. Und wenn die neue italienische Regierung schon bei Amtsantritt üppige Steuergeschenke in Aussicht stellt, dann entbehrt das nicht einer gewissen Komik: Statistisch gesehen verfügen die Italiener über höhere Vermögenswerte als die Bundesbürger.

Wenn Ministerpräsident Giuseppe Conte dennoch solche Wahlkampfversprechen umsetzt, dann wird dies jemand bezahlen müssen. Die Beamten beim Euro-Rettungsfonds ESM können daher schon mal anfangen, ihre Bestände zu prüfen.

Und die Bundesbürger könnten anfangen, Problembanken ausfindig zu machen, die bei einer Zuspitzung der Lage in Italien besonders betroffen wären. Die UniCredit-Tochter Hypo-Vereinsbank fällt einem da ein, die Deutsche Bank mit ihrem Postbank-Ableger, oder auch die Commerzbank.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen wird die EZB ihre Anleihekäufe im Herbst nicht wie geplant stoppen können. Denn bei den jetzt anstehenden Turbulenzen ist zu erwarten, dass die eurokritischen Kräfte in ganz Europa weiter zulegen werden.

Um dann keine Panik aufkommen zu lassen, wird Mario Draghi sein Versprechen, den Euro zu retten, „*koste es, was es wolle*“, schon bald in der Realität unter Beweis stellen können. Ob die Operation gelingt, hängt freilich einzig und allein davon ab, ob die Menschen dem ganzen Budenzauber weiterhin vertrauen wollen.

Unsere Prognose: Das werden sie nicht tun...



Der Sprung auf die politische Bühne Deutschlands ist an dieser Stelle nur vermeintlich abrupt, denn hier wie dort geschehen derzeit Dinge, die viele Beobachter noch vor einigen Jahren für völlig undenkbar gehalten hätten:

Das BAMF versinkt im Chaos...

Nach allem, was bisher bekannt wurde, handelt es sich bei den seit einigen Wochen hochkochenden „Unregelmäßigkeiten“ im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) um einen der größten Behördenkandale in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Und wie die BILD am Sonntag berichtete, war Angela Merkel offenbar über alle Details informiert.

Ein leitender Mitarbeiter einer süddeutschen Behörde schildert gegenüber Achgut, was sich in ganz Deutschland in den vergangenen Monaten zugetragen hat:

„Ziel ist und war es, damit zu prahlen, wie viele Asylentscheidungen abgewickelt wurden, „Schnelligkeit vor Gründlichkeit“ war das Motto des vorherigen Innenministers. Es spielt auch keine Rolle, ob Gefährder oder Straftäter positive Asylbescheide bekommen haben: So konnten Straftäter wie der spätere Mörder vom Breitscheidplatz oder der Mädchenmörder von Freiburg einreisen, obwohl sie bereits wegen brutalster Verbrechen verurteilt worden waren. Aber Strafverfahren und Asylverfahren sind in Deutschland zwei Paar Schuhe und die wenigsten Abgelehnten müssen Deutschland wieder verlassen.“



Nahezu täglich kommen weitere Ungeheuerlichkeiten ans Licht: Tausende Asylbescheide wurden offenbar widerrechtlich durchgewunken, Migranten ohne Aussichten auf Asyl, konnten sich positive Bescheide „erkaufen“. Die frühere Leiterin der Behörde spricht davon, dass erst ein Bruchteil des Skandals bekannt geworden sei. Das dicke Ende komme erst noch, hatte Ulrike B. kürzlich gegenüber der BILD Zeitung gedroht...

Wenn dies die ehemalige Leiterin dieser Behörde ankündigt, dann kann man davon ausgehen, dass in der Angelegenheit noch diverse Köpfe rollen werden. Schon heute lässt sich konstatieren, dass der Vorgang geeignet wäre, jeder demokratisch gewählten Regierung das Genick zu brechen.



Genau aus diesem Grund ist die Geschichte auch so interessant: Im BAMF-Skandal des Jahres 2018, und insbesondere in dessen Aufarbeitung, bzw. der Verweigerung, dies zu tun, könnte sich zeigen, was diese so genannte „Demokratie“ tatsächlich wert ist. Zu befürchten ist leider, dass im weiteren Verlauf nicht allzuviel übrigbleiben wird, von dem was sich einmal ein „demokratischer Rechtsstaat“ nannte. Die „Apokalypse“, die Entschleierung, könnte dafür sorgen, dass den Menschen in Deutschland diese Illusion jetzt endgültig genommen wird.

Interessant ist an dieser Stelle, dass einigen Mainstream-Medien jüngst offenbar hochbrisante Informationen zugespielt wurden, und dass diese Medien die Informationen nicht (mehr) unter der Decke halten. Das zeigt etwa der folgende Bericht des Münchner Merkur. Zahlreiche Verweise auf interne Emails die dem Verlag offenbar zugespielt wurden, lassen den Schluss zu, dass einigen Behördenmitarbeitern jetzt offenbar der Kragen platzt. Für den weiteren Fortgang der Ereignisse könnte das noch sehr wichtig werden...

Am Wochenende hat nun Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) die gesamte Bundesregierung zwischen 2013 und 2018 für den Skandal in die Verantwortung genommen und damit den Blick auf Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gerichtet.



Auf die Frage, ob die Kanzlerin Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) in dem Skandal im Regen stehen lasse, sagte Söder der „Welt“: **„Jedem muss bewusst sein, dass das eine Aufgabe von nationaler Tragweite ist. Deshalb müssen alle ein Interesse haben, dass wieder Vertrauen entsteht.“**

AfD beantragt Untersuchungsausschuss Merkel...

Vertrauen kann jedoch nur entstehen, wenn die Sache aufgeklärt wird. In der vergangenen Woche hatte die AfD daher die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses beantragt. Hochinteressant war dabei die Bundes-Pressekonferenz, die anschließend dazu stattgefunden hatte.

Im folgenden Live-Mitschnitt erläutern Alexander Gauland, Stephan Brandner und Beatrix von Storch von der AfD die Hintergründe des beantragten Untersuchungsausschusses. Storch erinnert dabei an frühere Anlässe, die genügt hätten, einen solchen Ausschuss einzurichten, etwa betrügerische Aktienleerverkäufe, die VW-Abgasaffäre oder die zweifelhafte Vergabe von 160.000 Besucher-Visen durch das Innenministerium.

Was von Storch damit sagen will: Wenn es in der Bundesrepublik Untersuchungsausschüsse wegen solcher „Lappalien“ gegeben hat, dann sollte eine Analyse des Staatsversagens in der Flüchtlingspolitik eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.



Untersuchungsausschuss Merkel und Bundesregierung - Pressekonferenz

Umgekehrt könnte man sagen: Sollte der in der Geschichte der Bundesrepublik beispiellose Vorgang NICHT durch einen Untersuchungsausschuss geklärt werden, wäre dies der größte politische Skandal in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Nicht ohne Grund hatte Horst Seehofer mit Blick auf die sperrangelweit offenen Grenzen von einer „**Herrschaft des Unrechts**“ gesprochen – das er selbst als Innenminister freilich ganz genauso weiterführt, was an sich schon wieder ein Skandal ist, der eine eigene Betrachtung verdient hätte...



Vorerst jedoch will die AfD „nur“ klären, „**welche Sachverhalte den Entscheidungen zur Grenzöffnung im September 2015 von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Bundesminister Dr. Thomas de Maizière zu Grunde lagen**“ und ob bei diesen Entscheidungen das Rechtsstaatsgebotsgebot sowie die verfassungsrechtliche Pflicht beachtet wurde „dem Wohle des deutschen Volkes zu (dienen), seinen Nutzen zu mehren und Schaden von ihm zu wenden“, ob der Bundestag nicht hätte konsultiert werden müssen und „ob die Bundesregierung überhaupt verfassungsrechtlich legitimiert gehandelt hat.“

Außerdem gelte es zu klären, warum Merkel mit Äußerungen wie „Sie können die Grenzen nicht schließen. Wir haben 3000 Kilometer Landgrenze...“ den „Eindruck erweckte, Staatsgebiet und Staatsvolk aufweichen zu wollen“ und ob Merkel damit gegen Artikel 20 GG verstoßen hatte: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“



„Dies ist die größte Krise in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Wenn wir in dieser Situation keinen Untersuchungsausschuss einrichten, brauchen wir dieses Instrument in Zukunft nicht mehr.“

(Beatrix von Storch)



In der Begründung des AfD-Antrages heißt es:

„Die massenhafte Einreise von Migranten im September 2015 infolge uneingeschränkter Grenzöffnung durch die Bundesregierung ist das bedeutendste Ereignis in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 und ein Ereignis mit langfristigen negativen Folgen für Deutschland.“

Die Rechtsgrundlage der Entscheidung der Bundesregierung unter Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel dafür ist unklar und nach Auffassung der Antragsteller aufgrund der Reichweite der Entscheidung ohne Parlamentsbeschluss Unrecht.

Die Folgen für die Bevölkerung sind verheerend: Die Kosten für den Steuerzahler liegen im dreistelligen Milliardenbereich. Durch die Konkurrenz um Sozialleistungen und knappen Wohnraum wurden ohnehin vorhandene soziale Schief lagen noch verstärkt. Einher mit der unkontrollierten Massenmigration gingen eine wachsende Bedrohung durch Terrorismus und Kriminalität, eine importierte Juden- und Christenfeindlichkeit und die Verneinung unserer Grundwerte vor allem zu Lasten von Frauen durch Teile der nach Deutschland kommenden Migranten.

Auch wenn selbstverständlich nicht alle Migranten dafür verantwortlich sind, hat das die Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl unserer Bürger massiv verschlechtert.

Unkontrolliert hat die Bundesregierung Menschen einreisen lassen, die normalerweise schon wegen fehlender Ausweisdokumente den Boden der Bundesrepublik Deutschland nicht hätten betreten dürfen.

Die Bundesregierung hat den unkontrollierten Zuzug hunderttausender von Migranten zugelassen, von denen die Behörden nicht wissen, wer sie sind, woher sie kommen und in vielen Fällen, wo sie sich wann aufhalten.

Diese vom damaligen bayerischen Ministerpräsident Horst Seehofer als „Herrschaft des Unrechts“ bezeichnete Situation scheint auch unter der neuen Bundesregierung anzudauern.

Die Parlamentarische Aufarbeitung dieser Situation ist die Basis für die Herstellung von innerem Frieden und Vertrauen in den Rechtsstaat. Anhörungen von Mitgliedern der Bundesregierung in Fachausschüssen des Bundestages reichen dazu nicht aus.

Der Bundestag muss sein Recht nach Art. 44 GG wahrnehmen, „in öffentlicher Verhandlung die erforderlichen Beweise“ zu erheben und so den Sachverhalt zu klären mit der Möglichkeit, darauf aufbauend Vorschläge zu entwickeln.

Nachfolgend die [AfD-Presskonferenz in voller Länge](#).

Willy Wimmer, ehemaliger CDU-Staatssekretär im Bundesverteidigungs-Ministerium schreibt dazu unter dem Titel [„Stunde der Wahrheit“](#):

„Die Lage für eine Entscheidung in Sachen „Kanzlerinnen-Akt“ zur Schutzlosigkeit deutscher Staatsgrenzen ist mit dem Antrag der AfD-Bundestagsfraktion über die Einsetzung eines Bundestags-Untersuchungsausschusses klar und eindeutig. Wer aus dem Deutschen Bundestag dem Antrag auf Einsetzung eines entsprechenden Untersuchungsausschusses seine Stimme verweigert, muss sich in Zukunft nachsagen lassen, an einem »Putsch« der Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel, gegen die staatliche Ordnung unseres Landes mitgewirkt zu haben“.



Doch wie groß sind die Chancen, dass die Wahrheit tatsächlich aufgeklärt wird? Skepsis ist angebracht. Insbesondere die „natürlichen Verbündeten“ von Angela Merkel, Grüne und Linkspartei, können gar kein Interesse an einem Untersuchungsausschuss haben. Das zeigt sich auch bereits sehr deutlich. Im folgenden Beitrag heißt es dazu:

Ein Untersuchungsausschuss würde nicht nur Fakten offenlegen, sondern auch zeigen, dass vieles von dem, was passiert ist, politisch gewollt war.

Doch dessen bedarf es gar nicht, um festzustellen, dass Angela Merkel Deutschland schwer beschädigt hat. Zu keinem anderen Schluss könnte ein Untersuchungsausschuss kommen, der sich ernsthaft und unbefangen mit den Vorgängen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und den Entscheidungen der politisch Verantwortlichen im Zusammenhang mit der Massenzuwanderung beschäftigt.

Seit 2015 ist nichts mehr, wie es in diesem Land einmal war. Ein Untersuchungsausschuss würde nicht nur Fakten sammeln und offenlegen, sondern auch zeigen, dass vieles von dem, was passiert ist, politisch gewollt war.

Ein derartiges Gremium hätte Gewicht. Es würde sich intensiv mit der Flüchtlingspropaganda der polit-medialen Kaste zur Durchsetzung einer gesellschaftsschädlichen Regierungspolitik beschäftigen.

Genau deshalb wollen die Grünen den Untersuchungsausschuss verhindern und finden dabei in der Linkspartei einen kongenialen Rechtsstaatsgegner, der Merkels Verbleib in Kauf nimmt, um die eigene Ideologie zu verteidigen. Das Lügengebilde massenhaft vor Leid und Verfolgung "Geflüchteter" würde nämlich augenblicklich an den unumstößlichen Ermittlungsergebnissen zerschellen.

Nichts mehr wäre es mit der Schönfärberei, der Vertuschung und der Verdrehung von Fakten. Und der CDU bliebe nichts anderes übrig, als Angela Merkel zu opfern, um sich als Partei zu retten.

Der Untersuchungsausschuss zum Flüchtlings- und Asylskandal wäre ein enormer Gewinn für die Demokratie. Und er wird eben aus diesem Grund nicht kommen. [Merkels grünen Leibwächtern sei Dank.](#)

Doch womöglich ist die Kraft des Faktischen stärker: Dass es für die Kanzlerin erstmals in ihrer Amtszeit wirklich eng wird, zeigt eine Meldung aus dem Springer-Blatt BILD vom vergangenen Sonntag: Der Kanzlerin wird darin ganz unverblümt die Schuld für den BAMF-Skandal gegeben. [Auch die ARD-Tagesschau kann das jetzt nicht mehr schönreden.](#)

Und weil Angela Merkel diese Schuldzuweisung redlich verdient hat, könnte der größte Behördenskandal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gleichzeitig den Abgang seiner Regierungschefin bedeuten. Für viele Beobachter dürfte das heute noch unvorstellbar sein. Man hat es sich doch so gemütlich eingerichtet in der bundesrepublikanischen Schönwetter-Republik.



Einstweilen wäre daher schon viel gewonnen, wenn die Mehrheit endlich begreifen würde, dass es da ein paar gravierende Probleme gibt. Eines davon: Deutschland hat eine ehemalige FDJ-Sekretärin als Bundeskanzlerin, die hier offenbar eine Politik fortführt, die ihr unter dem Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker anempfohlen wurde.

Dass dies nur eine Art Blaupause für den Rest Europas ist, zeigen Pläne der UNO. [Demnach sind für Deutschland in den kommenden Jahren jährlich 3.630.000 Einwanderer vorgesehen, in der gesamten EU sind es 13.480.000 Migranten jährlich.](#)

Umfassend wird die Sachlage im folgenden Beitrag von Michael Mannheimer beschrieben. Dort heißt es:

Dieser Plan ändert nichts

- an der Ursache der Migrationsströme:
- an der Unfähigkeit vieler, meist islamischer Länder liegt, für ökonomische Sicherheit und sozialen Frieden zu sorgen

sondern transportiert in einer Endlosschleife

- Menschen aus „Failed Countries“
- in Länder, die es aus eigener Kraft zu Wohlstand gebracht haben
- in der irrigen Annahme,
- dass die Migranten, die in die erfolgreichen Länder ziehen,
- von diesen lernen werden und sich in diese integrieren werden.

Doch alle bisherigen Experimente haben gezeigt, dass sich Moslems in nichtislamische Länder nicht nur **nicht** integrieren, sondern diese bekämpfen und deren Übernahme anstreben. Sie haben gezeigt, dass

- Moslems zu 80 Prozent ihr Leben lang in den sozialen Netzwerken der Zielländer hängenbleiben
- nie arbeiten, sondern als ewige Parasiten vom **Sozialsystem** westlicher Länder profitieren,
- die westliche Länder einst aufgebaut hatten, um Landsleute, die unverschuldet in Not gekommen sind, in dieser Not zu helfen und sie wieder ins Arbeitsleben zu integrieren
- Doch inzwischen gehen 80 Prozent der Sozialausgaben dieser Länder ausschließlich in die Taschen überwiegend **moslemischer** Immigranten,
- die aufgrund einer bildungsfeindlichen Religion (O-Ton UN) keine Interesse an Bildung und Weiterbildung haben
- und daher auch die meisten Schul- und Berufsausbildungs-Abbrecher vorweisen.

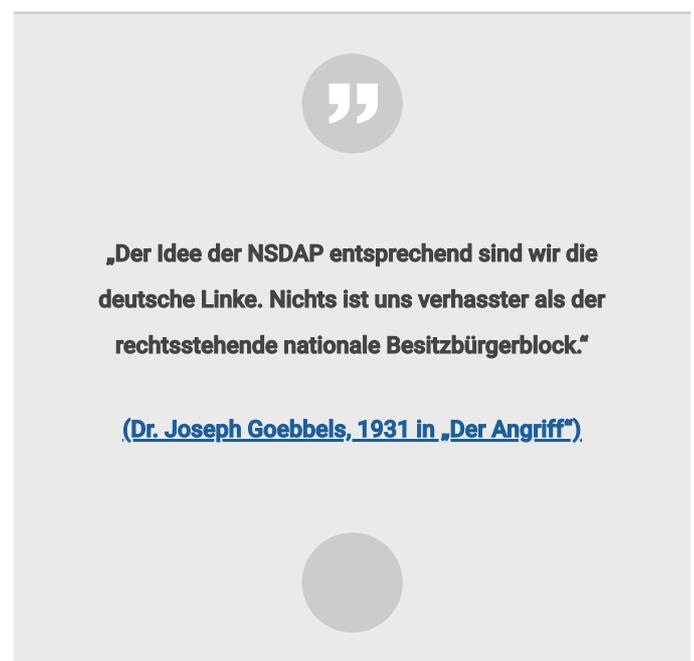
Der UN-Plan werde daher den Ausgangsländern keine Verbesserungen bringen, die Zielländer der Migration auf mittlere Sicht aber zerstören...



In all seiner Tragweite hat der BAMF-Skandal daher hat auch seine guten Seiten. Im Grunde wirkt er wie ein überdimensionaler Augenöffner: Wer noch immer nicht begriffen hat, was in diesem Land vorgeht, der erhält jetzt eine weitere Chance, aus seinem Tiefschlaf zu erwachen. Das hat Folgen:

Wie bei den Kollegen von Achgut in diesen Tagen zu lesen war, melden sich derzeit immer mehr Menschen bei den Alternativen Medien, die nicht mehr bereit sind, die ganzen Lügen und Vertuschungen mitzutragen. Diese Menschen gehen jetzt an die Öffentlichkeit und nennen Ross und Reiter. Daraus könnte ein Trend werden, [eine Lawine, die das ganze Lügengebäude, das Politik, Medien und Justiz aufgebaut haben, unter sich begräbt.](#)

Dann könnte in einigen Jahren auch die Maske des sozialistischen „Weltenretters“ fallen: Wie eng verwandt Nationaler und Internationaler Sozialismus in Wahrheit sind, das mag ein Zitat verdeutlichen, das der spätere NS-Propagandaminister Joseph Goebbels im Jahr 1931 in der Wochenzeitschrift „[Der Angriff](#)“ veröffentlichte. Es lautet:



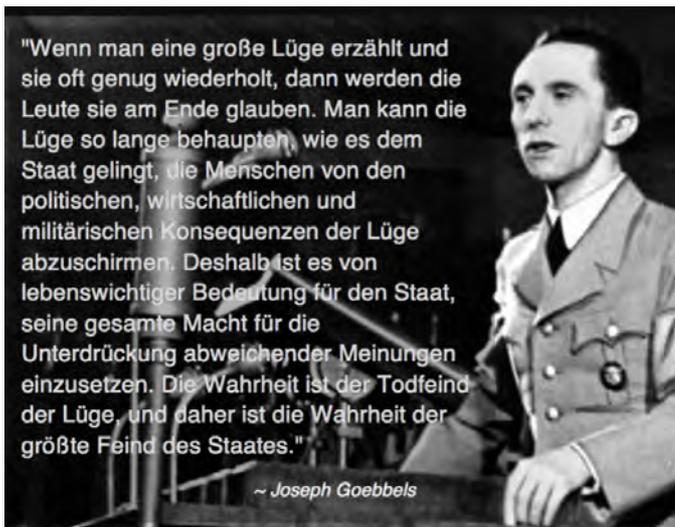
In seinem Tagebuch notierte Goebbels den bemerkenswerten Satz:

”

„Ich bin deutscher Kommunist“

“

Mit anderen Worten: Die heute als „rechtsextrem“ verteuflerten Nationalsozialisten standen nach eigener Anschauung in der Tradition linksextremistischer Ideologien von Karl Marx und Iljitsch Lenin. Der Spiegel relativiert das zwar im folgenden Beitrag, kommt aber um das Eingeständnis nicht herum, der NS-Propagandaminister [Joseph Goebbels habe sich als „deutschen Sozialisten“ verstanden.](#)



Hat man diesen Punkt erst einmal verinnerlicht, erscheint das unablässige Bombardement linker Kräfte auf das verbrecherische NS-Regime in einem ganz anderen Licht. Es drängt sich nämlich die Frage auf, ob das ganze Geschrei nur der Ablenkung von der Tatsache dient, dass die heutige Linke in der Tradition des Nationalsozialismus steht. Man sehe sich hierzu etwa aktuelle „Auftritte“ der Antifa an und vergleiche das Vorgehen mit Einsätzen der so genannten [„Sturmabteilung“ der Nationalsozialisten, der berüchtigten SA.](#)

Die Schlägertruppe war im Jahr 1921 als paramilitärische Abteilung der NSDAP zur Bekämpfung des politischen Gegners gegründet worden.

”

„Das Höchstmaß an sozialer Gerechtigkeit ist erreicht, wenn wir alle als Penner durch die Städte irren.“

(Roland Baader)

“

Hochinteressant ist in diesem Zusammenhang die folgende Beobachtung:

Der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages hat die Abgeordneten kürzlich darüber informiert, dass die Antifa finanziell aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ des Familienministeriums [unterstützt wird.](#)

Der Dienst stellte daher die Frage, ob diese Linksextremen auch der Bildung einer kriminellen Organisation verdächtig sind [und ob die Antifa überhaupt „extremistisch“ genannt werden könne.](#)

Nochmal zum Nachhören: Die Bundesregierung räumt ein, dass sie die Chaoten und Steinwerfer der Antifa finanziell unterstützt – und verknüpft diese Tatsache (!) mit der Frage, ob die Antifa extremistisch genannt werden könne, da sie doch durch den Staat selbst gefördert werde. Sonst noch Fragen?



Tatsächlich haben interessierte Kreise unter Einbeziehung der gesamten Medienklaviatur in den vergangenen Jahrzehnten ein Feindbild konstruiert, das da lautet: Nazis sind rechts und alles Rechte ist böse.

Natürlich wäre es für die gesamte linksfaschistische Bewegung in Deutschland und Europa ein kaum zu überbietender Alptraum, wenn die Menschen die linken „Heilsbringer“ und vermeintlichen Weltenretter mit den Nationalsozialisten in einen Topf werfen würden.

Zitat

Doch womöglich gehören diese Leute genau in diesen Topf: Bei Licht besehen erscheinen Nationaler und Internationaler Sozialismus wie zwei Seiten der gleichen Medaille. Und um dies zu verbergen, wird von Medien und Politik alles als „rechts“ diffamiert, bekämpft und verächtlich gemacht, was die Gemeinsamkeiten beider Weltbilder aufdecken und der Verbreitung der eigenen linken Ideologie im Wege stehen könnte.

Die Erfolge dieser Strategie sind beachtlich. Die Linke, die als SED-Nachfolgepartei ganz ohne Zweifel in der Tradition der DDR-Diktatur steht, ist laut jüngsten Umfragen in Berlin zur stärksten Partei aufgestiegen.

Der folgende Beitrag von Achgut bringt es auf den Punkt:

Und doch darf man gerade bei solchen Gelegenheiten wie bei der AfD-Demo jüngst in Berlin, gerade angesichts der Frontstellung im Berliner Regierungsviertel, angesichts der übergroßen Einigkeit gegen rechts durchaus in Erschrecken darüber verfallen, wie salonfähig der Extremismus inzwischen geworden ist, wie sehr er von der Mitte der Gesellschaft hofiert wird, sich langsam aber sicher, womöglich bald schon mehrheitsfähig ins politische Spektrum eingeschlichen hat – und zwar auf der linken Seite.

Das Erschreckende war jedoch, wie unhinterfragt von aller Öffentlichkeit auf der anderen Seite, im Zentrum der von allen bejubelten Gegendemonstrationen eine Kraft steht, die ihre 180-Grad-Wende in der Erinnerungskultur längst vollzogen hat, die einen Systemwechsel anstrebt, die ihn bereits betreibt, und die dazu deshalb in der Lage ist, weil sie – laut letzter Umfragen – zum Beispiel in Berlin bereits stärkste Partei ist, noch vor CDU und SPD: Die Linke nämlich.

Hat sich irgendein Kommentator in den öffentlich-rechtlichen Anstalten darüber mokiert, dass diese Partei an diesem heißen Sonntag ohne jedes Hinterfragen zum „guten Berlin“ gezählt wurde? Anlässe dazu gäbe es genug. Doch auf dieser Seite herrscht Schweigen im Blätterwalde. Schon immer.

Was treibt die 22 Prozent Berliner um, die jetzt angaben, jene Partei wählen zu wollen, die sich auf ihrem letzten Parteitag zum venezolanischen Modell des Sozialismus bekannte? Die dem Präsidenten des südamerikanischen Landes hochoffiziell zu seiner Scheinwahl gratulierte. In Venezuela, in dem die Opposition unterdrückt wird, aus dem Hunderttausende fliehen, weil die Wirtschaft zusammengebrochen ist und es deshalb nichts mehr zu essen gibt, in dem Nepotismus herrscht wie bei Erich und Margot (Anmerkung: Honecker) und 500 Meter lange Schlangen vor dem Supermarkt anstehen.

Das ölreichste Land der Welt, einst eines der wohlhabendsten Südamerikas, ist heute ein Hungerland – aber eben sozialistisch, und das ist natürlich Grund genug, um dem Präsidenten, der das Land seit über fünf Jahren regiert, herzlich zu gratulieren. „Die Linke erklärt sich solidarisch mit der bolivarianischen Revolution, wie sie von Hugo Chavez eingeleitet wurde, um die demokratischen und sozialen Errungenschaften in Venezuela zu bewahren und zu entwickeln“ (demokratischen und sozialen Errungenschaften, sic.) Ein Bekenntnis, von dem sich die Parteispitze offenbar keinen Ansehensverlust erwartete. Völlig zu Recht.

„Wehret den Anfängen“? – dazu ist es hier längst zu spät, aber es will niemand wahrhaben. (...)

Der Sonntag in Berlin und seine mediale Aufbereitung haben es wieder gezeigt: „Der Sozialismus bleibt das Ideal der linken Intellektuellen“, schreibt Stefan Groß gerade im „The European“. Was schon wundert, sind doch im Namen von Karl Marx und unter dem Banner des Sozialismus wohl mehr Opfer zu beklagen gewesen als im Namen des Faschismus“.

So ist es: Die weltweite Mordbilanz der Internationalen Sozialisten wird nur noch überboten von jener der islamistischen Moslems. Und eines haben die unterschiedlichen Ausprägungen linker und linksextremistischer Ideologien von Stalin über Pol Pot, Mao, das NS-Regime und den Staatsapparat in der DDR gezeigt:

Die wirklichen Feinde von Freiheit und Selbstbestimmung, die Feinde von Marktwirtschaft und Demokratie, die Feinde von Recht und Gesetz stehen auf der „sozialistischen“ Seite des politischen Spektrums.

Hunderte Millionen Tote sind die Bilanz linksverdrehter Terrororganisationen, die sich nunmehr anschicken, mit einem mittlerweile ganz offiziell als „Bevölkerungstausch“ deklarierten Völkermord in Europa das nächste ganz große Verbrechen zu inszenieren.

[Dazu eine bemerkenswerte Analyse von Michael Mannheimer.](#)



Türkei im Abwärtssog?

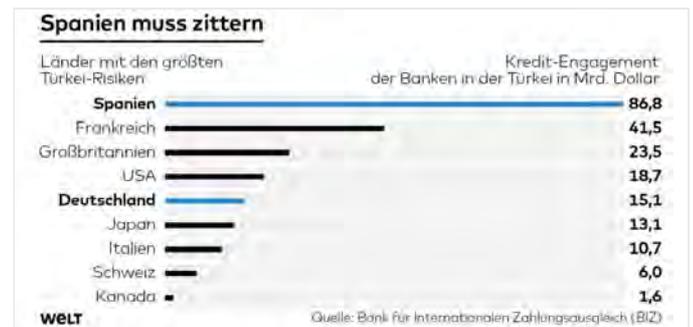
Vergleichsweise „überschaubar“ ist zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Krise in der Türkei. Aber vielleicht täuscht das ja auch, denn in den Emerging Markets sind schon öfter weltumspannende Krisenherde entstanden, etwa Ende der 1990er Jahre in Russland und Südostasien.

Aktuell wird der Kurssturz der türkischen Lira für Präsident Erdogan zum Problem. So kurz vor den Wahlen am 23. Juni kommen die Turbulenzen denkbar ungelegen: [Schwache Währung gleich schwache Wirtschaft, so lautet das Credo vieler Türken.](#)

Tatsächlich ist die türkische Wirtschaft im dritten Quartal vergangenen Jahres um 1,8 Prozent geschrumpft, es war das erste Minus seit der Großen Finanzkrise 2009.

Dass insbesondere spanische Banken von den Turbulenzen in der Türkei betroffen sind, zeigt die folgende Abbildung. [Zu den größten Verlierern gehört die spanische BBVA. Sie hält fast 40 Prozent am lokalen Player Garanti.](#)

Grafik XX: Banken mit Türkei-Risiken



Mit Italien und der Türkei existieren jetzt also gleich zwei Krisenherde, die geeignet sind, auf das internationale Finanzsystem überzugreifen. Dass in einem solchen Umfeld der Schweizer Vollgeld-Entscheid in wenigen Tagen für zusätzliche Turbulenzen sorgen könnte, passt in das Bild, das hier immer wieder angekündigt wurde:

Die Apokalypse nimmt weiter Fahrt auf...

Börsenblick: Klare Sache...

Bei all den Skandalen, Krisenherden, und Ungeheuerlichkeiten, die die Welt gerade in Atem halten, bleibt zumindest der schwache Trost, dass man sich über die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten im Moment keine allzu großen „Sorgen“ machen muss:

Aus Sicht der Volumenanalyse ist die Lage dort derzeit so eindeutig, wie schon seit Jahren nicht mehr. Aufgefallen war uns das, als wir den Chart des Dow Jones in der Quartalsbetrachtung analysiert haben.

Normalerweise wählen wir bei unseren sehr langfristigen Betrachtungen eine Einstellung auf Monatsbasis. Doch erst in der Quartalsbetrachtung wird deutlich, was während des ersten Quartals 2018 an den großen Weltbörsen tatsächlich passiert ist. Die folgende Grafik veranschaulicht das:

Beim Weltleitindex kam es in diesem Zeitraum zum größten Umsatzanstieg der vergangenen 30 Jahre. Ein nicht ganz so markantes Umsatzhoch war zuletzt am Paniktief des ersten Quartals 2009 gebildet worden. Solche Umsatzspitzen markieren an den Kapitalmärkten sehr oft bedeutende Wendepunkte.

Man erinnere sich dazu noch einmal an den beispiellosen Ausverkauf, der Anfang 2009 durch die Börsensäule tobte. Selbst „alte Hasen“ hatten so etwas noch nie erlebt. Doch im ersten Quartal 2018 waren die Verhältnisse noch extremer – nur mit umgekehrten Vorzeichen: Diesmal signalisiert das außergewöhnliche Umsatzhoch mit größter Wahrscheinlichkeit ein langfristig sehr bedeutendes Aktienmarkt-Top.

Denn die rote, auf dem Kopf stehende „Lupe“ in der folgenden Grafik zeigt:

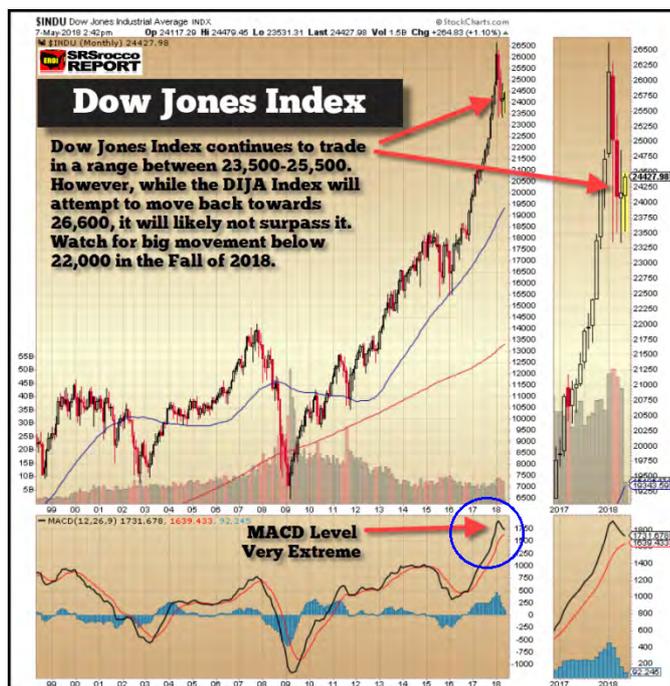
Anfang 2018 waren die Umsätze beim Weltleitindex mit weitem Abstand die größten seit mehr als drei Jahrzehnten und die mit Abstand größten seit dem ersten Quartal 2009 (grüne „Lupe“). Das bedeutet: Wenn kein Wunder geschieht, dann haben die großen Weltbörsen zumindest für dieses Jahr ihre Höchstkurse hinter sich. Auch ein Gap-Close beim Dow Jones im Bereich von 26.400 Punkten würde daran nichts ändern.



Aus Sicht der Volumenanalyse hat der Dow Jones sein Hoch für dieses Jahr gesehen...

Zu ähnlichen Schlussfolgerungen kommt man bei der Betrachtung auf Monatsbasis. Der MACD hatte hier in den vergangenen Monaten ein Extrem ausgebildet, von dem er jetzt nach unten abdreht. Achten Sie auf die blaue Markierung in der folgenden Grafik.

Nach mehr als drei Jahrzehnten an der Börse kann ich Ihnen versichern, dass es selten gut ausgeht, wenn sich dieser trendfolgende Indikator nach einem parabolischen Anstieg derart rasant nach unten schwingt. So gut wie immer hat es sich ausgezahlt, in solchen Fällen keine Risiken mehr einzugehen.



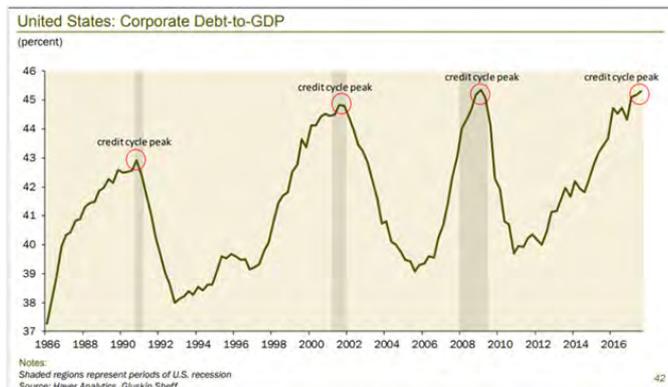
Man sollte beide Signale daher sehr ernst nehmen, denn insbesondere die Treffsicherheit der Volumenanalyse beweist sich in der Börsenpraxis immer wieder. Dazu ein Beispiel aus einer ganz anderen Ecke:

Zuletzt wurde die Bedeutung eines Umsatzhochs beim **US-amerikanischen Bitcoin-ETF mit dem Kürzel GBTC** deutlich: Die Umsatzexplosion Ende 2017 markierte hier ein Hoch, das seither nicht einmal ansatzweise wieder erreicht wurde. Seither hat der ETF rund 70 Prozent an Kurswert eingebüßt. Achten Sie auf die rote „Lupe“ in der folgenden Abbildung.

Auch hier lässt sich beobachten, was geschieht, wenn der MACD in der längerfristigen Einstellung nach einem Extremanstieg markant nach unten wegdreht. Achten Sie auf die blaue Markierung im unteren Teil der Grafik.



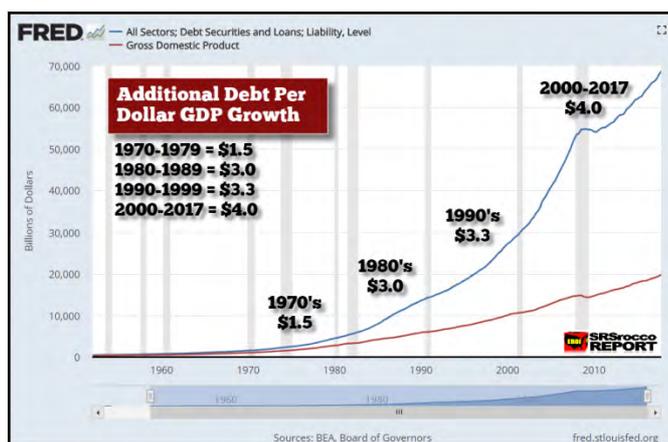
Wenig verwunderlich gibt auch die fundamentale Lage einen herben Rückgang der Börsenkurse her. Beispielhaft zeigt das die Entwicklung der Unternehmensschulden in der folgenden Abbildung. Hier wird deutlich, dass die Verbindlichkeiten der Firmen in den USA in Relation zum BIP mittlerweile ein Niveau erreicht haben, von dem aus in früheren Zyklen regelmäßig eine stramme Wende nach unten eingeleitet wurde. Das ist ja auch kein Wunder, denn Schulden lassen sich nun einmal nicht unbegrenzt auftürmen. Dazu die folgende Abbildung:



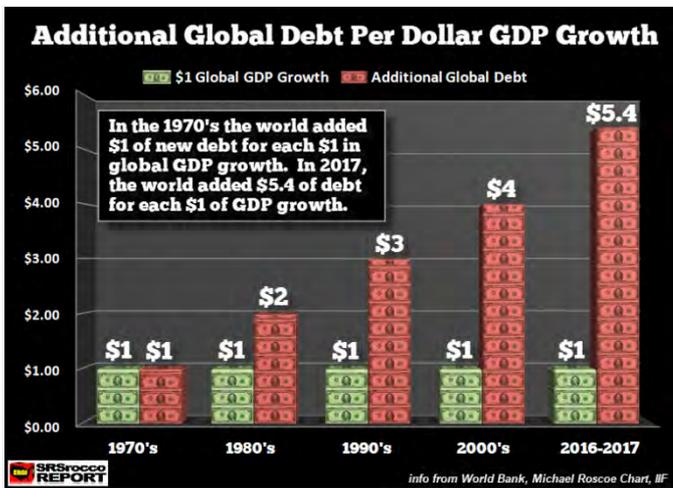
Viel Platz nach oben ist da jetzt nicht mehr. Sollte das Verhältnis zwischen Schulden und BIP jedoch anfangen zu kippen, werden die Kreditgeber (einschließlich der Anleihen-, Fonds- und ETF-Investoren) ihre Anlagen verkaufen wollen. Die Gretchenfrage lautet dann: An wen? [Gibt es dann keine Käufer, erfolgt die Anpassung eben über die Preise...](#)

Auf einen Punkt hatten wir in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit immer wieder hingewiesen: Unser Papiergeldsystem ist so angelegt, dass in der Spätphase eines Kreditzyklus immer mehr Schulden ein immer geringeres Wirtschaftswachstum erzeugen. Wenn man so will, zeigt sich hier die „Rache“ der Exponentialfunktion.

Die folgende Grafik zeigt: Während das globale Wirtschaftswachstum (rote Linie) weitgehend einem linearen Verlauf folgt, steigen die Schulden (blaue Linie) exponentiell.



Zuletzt musste für einen Dollar an „Wirtschaftswachstum“ bereits 5,4 US-Dollar an Schulden aufgetürmt werden. Dazu die folgende Grafik:



Abschließend wollen wir Ihnen einen Text ans Herz legen, der sich mit der Frage beschäftigt, was der Einzelne tun kann, um die sich anbahnende Katastrophe auf politischer, sozialer und ökonomischer Ebene zu stoppen. Michael Mannheimer schreibt dazu in seinem Aufruf, den Beitrag zu teilen:

„Alternativmedien lesen und Kommentare schreiben ist nicht genug“

In der Tat...

Es steht vollkommen außer Frage, dass dieser Kelch in den kommenden Jahren zu Bruch gehen wird. Was dazu noch fehlt, ist ein Brandherd, der sich analog zur Immobilienkrise des Jahres 2008 über den gesamten Globus ausbreitet.

Die neue italienische Regierung könnte diese Entwicklung maßgeblich anstoßen: Sollte Italien den Euro verlassen, wäre dies mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht nur das Ende des Euro...

Fazit und Empfehlung...

Wir sind jetzt mittendrin in der „Apokalypse“, der Entschleierung. Der BAMF-Skandal, dessen Beginn wir gerade erst erleben, ist ein wichtiger Mosaikstein, der den Menschen ein weiteres Stück Wahrheit offenbart.

Die illegale Grenzöffnung durch die Bundeskanzlerin im Sommer 2015 und die Folgen davon sollen nun erstmals auch vor dem höchsten deutschen Gericht aufgearbeitet werden. Die Organklage dazu hat die AfD eingereicht. Das Bundesverfassungsgericht wird sich damit jetzt beschäftigen. [Das Urteil wird weitreichende Konsequenzen haben, die uns im weiteren Verlauf des Jahres noch beschäftigen dürften.](#)

Hinzu kommt die neue politische Lage in Italien, die der gesamten sozialistischen EU die Maske vom Gesicht reißen könnte.

An politischen Spannungen und Unsicherheiten herrscht derzeit also kein Mangel. Warum sind die Börsen trotzdem so vergleichsweise stabil? [Dieser Frage geht Martin Hüfner im folgenden Beitrag nach.](#)

Einige Anmerkungen dazu:

Zunächst muss man erkennen, dass es immer eine ganze Weile dauert, bis Krisenherde in das Bewusstsein der Anleger vorgedrungen sind. Im Sommer 2007 konnte man das sehr gut beobachten: Obwohl der US-Immobilienmarkt bereits lichterloh brannte, taten alle so, als sei die Welt in bester Ordnung. Heute ist die Lage wieder so ähnlich...

Politische Krisen haben vor allem psychologische Effekte – und damit kurzfristig auch Einfluss auf die Börsen. Etwas anders ist es mit der Politik ganz generell: Da auch Zentralbanken Politik machen, kann man wohl festhalten, dass die Börsen seit 2009 fast ausschließlich politisch getrieben sind. Und dass die aktuelle Politik in Deutschland den Standortfaktor beeinflussen wird, und damit auch die Börsen, ist ebenfalls einleuchtend.

Ein Sonderfall sind Kriege: Historisch betrachtet lässt sich kein negativer Einfluss auf die Börsen feststellen. Eher im Gegenteil: Abgesehen von niedrigen Zinsen gibt es kaum einen wirksameren „Wachstumstreiber“ als einen militärischen Großkonflikt.

Genau das dürfte aktuell das Problem sein: Wenn billiges Geld und niedrige Zinsen die Wirtschaft nicht mehr ankurbeln können, die Schulden aber dennoch weiter steigen, gibt es zu einem Krieg nur wenige Alternativen. Dies dürfte einen Großteil der politischen Großwetterlage erklären...

”

“Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann. Das Gegenteil ist schon schwieriger.”

(Kurt Tucholsky)

“

Die globalen Schulden sind heute relativ zum BIP so hoch wie während des Zweiten Weltkriegs. Dass da „irgendwas“ nicht mehr ganz in Ordnung sein kann, liegt auf der Hand. Das wird nicht folgenlos bleiben...

Weil aktuelle Entwicklungen künftige Trends ankündigen, kommt es jetzt darauf an, sich auch mental darauf einzustellen, dass in den kommenden Jahren heftige Bewegungen anstehen werden, sozial, politisch und auch ökonomisch.

Die Probleme, die jetzt hochkochen und sich erkennbar immer weiter zuspitzen, hatten wir im Antizyklischen Börsenbrief schon vor vielen Jahren ausfindig gemacht und entsprechende Vorkehrungen empfohlen. Nachfolgend noch einmal die wichtigsten Maßnahmen:

- Wir raten seit Jahren zu einem physischen Goldanteil in Höhe von 50 Prozent des Gesamtvermögens; diese Empfehlung ist aktueller denn je;
- Sachanlagen wie Edelmetalle, Aktien, Ackerland, Wald und Baugrund sind weiterhin allen Papierwerten zu bevorzugen;
- Immobilien werden von uns nur zur Eigennutzung empfohlen, möglichst schuldenfrei;
- Meiden Sie Geldwertanlagen wie Anleihen, Inhaberschuldverschreibungen, Rentenfonds, Tagesgelder, Sparguthaben, Geldmarktfonds, Mischfonds, Bausparer, Lebensversicherungen oder Riester-Verträge – neben dem Ausfallrisiko auf dem europäischen Bankensektor drohen schleichende Wertvernichtung durch Inflation und Strafzinsen;
- wir raten dringend zu vollkommenem Verzicht auf Derivate, wie Optionsscheine, Zertifikate und auch ETFs;
- größere Geldbeträge würden wir innerhalb Deutschlands nur noch Sparkassen und Raiffeisenbanken anvertrauen;
- im Ausland halten wir die Standorte Liechtenstein und Singapur für empfehlenswert;
- auch Aktiendepots würden wir aus Sicherheitsgründen zu Sparkassen oder Raiffeisenbanken übertragen, denn in einer internationalen Bankenkrise muss man mit allem rechnen, auch mit Maßnahmen die deutlich gegen die Interessen von Aktionären gerichtet sind;
- während des jetzt anstehenden Sommers würden wir hohe Cashbestände halten, um kurzfristig agieren zu können, sollten die Weltmärkte in eine größere Korrektur einschwenken;
- zur Devisendiversifikation bietet sich die Norwegische Krone an. Den Schweizer Franken halten wir wegen des enormen Gewichts der eidgenössischen Finanzbranche langfristig für kein sinnvolles Investment;
- Schwerpunkt der Aktienanlage bilden bis auf Weiteres die Rohstoff- und Edelmetall-Märkte;
- eine ausgeklügelte Vorratshaltung wird dann eine bedeutende Rolle spielen, sollte eine Krise des europäischen Bankensystems auf die Realwirtschaft übergreifen. Wasser, Medikamente und Lebensmittel für mindestens vier Wochen sollten daher in jedem Haushalt vorrätig sein;
- vielleicht noch wichtiger ist die Empfehlung, eigene Fähigkeiten zu üben und zu trainieren. Denn sollte die Krise jene Dimensionen erreichen, die sich heute andeuten, dann wird man mit ein paar Goldmünzen allein auch keine Freude haben;
- soziale Kontakte dürften in den kommenden Jahren besonders wichtig werden: pflegen Sie daher Ihren realen Freundeskreis und vertun Sie nicht zu viel Zeit in den sozialen Netzwerken;
- empfehlenswert ist ein guter Kontakt zur Landbevölkerung, möglicherweise kann auch ein Wohnungswechsel in Betracht gezogen werden. Die Geschichte zeigt, dass schwere Krisen auf dem Land deutlich einfacher zu meistern sind als in den Großstädten.

Dazu noch ein lesenswerter Beitrag mit dem Titel: **„Der anormale Zustand: Frieden, Freiheit und Wohlstand.“** Darin heißt es:

„Es wird zudem interessant sein, zu beobachten, wie jene Generationen, die nichts anderes kennen als Überfluss und grenzenlose Freiheit, mit Verhältnissen zurechtkommen werden, wie sie unsere Groß- bzw. Urgroßeltern durchleben mussten. Diese hatten den zweifelhaften Vorteil, in solche Verhältnisse hineingeboren worden zu sein und es daher gar nicht anders zu kennen. Bei den wohlstandsdegenerierten Deutschen der Nachfolgegenerationen aber wird es landauf, landab ein Heulen und Zähneklappern geben. Was es jedoch nicht mehr geben wird, ist eine Traumatherapie für die Legionen wohlstandsverwöhnter Schlafmichel, die mit der neuen Situation nicht fertig werden“.

Vom 15. Juni bis zum 15. Juli rollt in Russland der WM-Fußball. Es würde sich anbieten, in dieser Zeit besonders weitreichende politische Weichenstellungen vorzunehmen. Man sollte das genau beobachten und gegebenenfalls entsprechende Vorkehrungen treffen.



Und denken Sie auch bei der Lektüre dieser Ausgabe immer wieder daran: Wer auf der Seite der Mehrheitsmeinung steht, der kann ziemlich sicher sein, exakt auf der falschen Seite zu stehen.

Besonders dann, wenn alle meinen, dass „diesmal andere Gesetze gelten“, wie das auch derzeit wieder in vielen Analysen anklingt, kann man davon ausgehen, dass die Ernüchterung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird...

Abschließen wollen wir den Leitartikel unserer Sommerausgabe mit einem Blick über den Tellerrand:

Wenn die Aktienkurse fallen, dann fallen sie zwar, doch davon geht die Welt nicht unter. Und wenn der Himmel einzustürzen droht, die Krisen scheinbar immer größer werden, dann hilft es vielleicht, das Leben einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten. Im folgenden Beitrag zeigen Emily und Corey, was alles möglich ist:



Wir wünschen allen Lesern einen erholsamen und erkenntnisreichen Sommer und halten es mit den Kollegen vom Rubikon, die sich kürzlich mit folgendem Slogan in die Sommerpause verabschiedet haben:



Auf kleinstem Raum leben die beiden unter einfachsten Bedingungen in ihrem Westfalia-Campingbus. Seit fünf Jahren sind sie damit unterwegs, sind wunschlos glücklich mit dem Wenigen, das sie besitzen, und vermissen scheinbar überhaupt nichts. Sehenswert!

Buchbesprechung: Fluchtrucksack...

Sommerurlaub. Für manche ist das die Zeit, einmal mit Sack und Pack durch die Gegend zu stiefeln. Im Zelt übernachten, an einem See oder am Strand, das kann erholsam und inspirierend sein. Doch in der Natur kann es „ganz überraschend“ auch sehr ungemütlich werden: Wer schon einmal bei einem Gewitter in den Bergen unterwegs war, der hat eine Ahnung davon, wie schnell eigentlich harmlose Situationen ins glatte Gegenteil umschlagen können.

Auch bei einer solchen „Flucht aus dem Alltag“ lernt man daher schnell nützliche Dinge zu schätzen, etwa eine Plane zum Schutz vor Regen bei einer ungeplanten Übernachtung, eine isolierende Rettungsdecke aus dünnem Aluminium, eine Stirnlampe oder Streichhölzer und Feuerzeug. Was man sonst noch gebrauchen kann, wenn man einmal länger als ein, zwei Tage in der Natur verbringt, das schildert der Survival Experte Lars Konarek in seinem Buch „[Fluchtrucksack](#)“.

Der Ausbilder von Spezialeinheiten bei Polizei- und Militär diente selbst als Soldat in einem Fallschirmjägerbataillon und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit verschiedensten Fluchtszenarien, mit dem Überleben in der Natur und der entsprechenden Ausrüstung. In seinem aktuellen Ratgeber gibt Konarek seine Erfahrungen weiter.

Im Mittelpunkt steht dabei der „Fluchtrucksack“:

- Wie groß sollte er sein, was muss mit, was kann daheimbleiben?
- Wie lässt sich das Gewicht möglichst niedrig halten?
- Wie kann man das Packvolumen optimal nutzen?
- Wie lässt sich die Ausrüstung vor Feuchtigkeit schützen?
- Was muss im Notfall dabei sein?

Da das Überleben in „freier Wildbahn“ auch von der richtigen Ausrüstung abhängt, liefert der Autor eine Menge Tipps zu unverzichtbaren Utensilien, wie Schlafsack, Wasserfilter oder Taschenmesser.

Außerdem erläutert der Survival-Experte die Vorbereitung und die einzelnen Phasen einer „Flucht“. Besonderes Augenmerk legt Konarek dabei auf die typischen Probleme des Aufenthalts im Freien. Beispiel: Wer bei einem Trip schon einmal überraschend richtig nass geworden ist, der wird erkannt haben, dass trockene und warme Kleidung weitaus wichtiger ist als Nahrung oder Wasser.

Auch einige pfiffige Ideen hat Konarek auf Lager, etwa, wie sich mit einem Teelicht und einem übergeworfenen Poncho eine Art „Standheizung“ basteln lässt.

Lesenswert ist der Ratgeber nicht zuletzt wegen der Fülle solcher praxiserprobter Tipps aus dem Repertoire eines Outdoor-Praktikers, der selbst gut 150 Tage im Jahr in der Natur verbringt. Der reiche Erfahrungsschatz kann ernsthafte Schwierigkeiten in Krisensituationen verhindern oder sogar den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen.

Interessant ist dazu auch das folgende Video:

[Ein Tag im Wald mit Lars Konarek...](#)



Fazit: Ein sehr nützlicher Ratgeber, der durch seine vielen erprobten Ausrüstungstipps und seine Praxisnähe überzeugt. Verfasst von einem Experten, von dessen enormen Fachwissen nicht nur Wanderurlauber profitieren können. Denn man muss es leider so sagen: Der Zusammenbruch einiger Großbanken, nur als Beispiel, könnte im Handumdrehen eine Krise auslösen, bei der praktische Tipps für das Überleben mit einfachsten Mitteln plötzlich Gold wert sein können...



- Titel: Fluchtrucksack
- Autor: Lars Konarek
- Gebundene Ausgabe: 319 Seiten
- Kopp Verlag; 1. Auflage: (22. März 2018)
- Sprache: Deutsch
- **22,95 Euro**
- **ISBN-10: 3864455669**
- **ISBN-13: 978-3864455667**

[Hier können Sie das Buch bestellen.](#)

Produktinformationen:

Trading-Chancen: Cronos Group - FuelCell Energy

Cronos Group – Neuer Aufwärtstrend?

Aktien, die nach einem Kursverlust von mehr als 50 Prozent gerade wieder nach oben drehen, sind an der Börse derzeit Mangelware. Eines der wenigen Beispiele sind die Anteilsscheine der kanadischen Cronos Group (CRON).

Zu Jahresbeginn notierte die Aktie bei fast 12 US-Dollar. Anschließend rauschte der Titel bis 4,70 US-Dollar in die Tiefe, um dann in eine ausgeprägte Konsolidierungsphase einzuschwenken. Diese könnte nun unmittelbar vor ihrem Abschluss stehen.

Der Biotechnologie-Konzern mit Firmensitz in Toronto investiert in Firmen, die medizinisches Marihuana für den kanadischen Markt produzieren. Im weitesten Sinne also ein „Rohstoff-Titel“.

Eines muss hier natürlich sehen: Die Aktie ist alles andere als billig und käme für Value-orientierte Anleger nicht als Investment in Frage:

Derzeit wird der Titel mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 850 gehandelt. Kleiner Trost also: Anders als viele Biotechnologiefirmen schreibt die Firma überhaupt Gewinne, wenn auch in sehr bescheidenem Rahmen. Das Kurs-Buchwert-Verhältnis ist mit fast 19 ebenfalls astronomisch. Erfreulich ist dagegen die niedrige Verschuldung von nur 3,9 Millionen US-Dollar. Bei einem Börsenwert in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar fällt das nicht ins Gewicht.

Wirklich antizyklisch in unserem Sinne ist der Titel also nicht. Ein starker Kursverlust alleine genügt hierfür eben nicht. Wer sich jedoch ausschließlich an der Charttechnik orientiert, der könnte hier fündig werden:

Wie die folgende Abbildung zeigt, schwenkt die Notierung nach einer ausgeprägten Konsolidierungsphase gerade wieder in einen Aufwärtstrend ein. Die 50-Tage-Linie wurde dabei in der vergangenen Woche bei hohen Umsätzen zurückerobert.



Auch das längerfristige Bild in der folgenden Abbildung ist viel versprechend: Die Tatsache, dass der Titel ein ganzes Stück oberhalb seiner 50-Tage-Linie nach oben dreht, ist positiv zu werten. Der MACD dürfte in Kürze ein Kaufsignal liefern. Trader, die Aktien gerne nach größeren Kursverlusten einsammeln, könnten sich jetzt einige Stücke ins Depot legen. Beim Stopp-Loss kann man der Aktie maximal bis 4,50 Dollar Platz einräumen.



FuelCell Energy: Genug Brennstoff?

Die Aktien des Brennstoffzellen-Spezialisten **FuelCell Energy (FCEL)** befinden sich seit geraumer Zeit auf unserer Liste mit den ABB-Verdopplern. Seit unserem Einstieg vor Jahresfrist bei 0,98 US-Dollar hat die Aktie rund 100 Prozent zugelegt. Auch kurzfristig könnte der Titel jetzt interessant sein...

Der langfristige Kursverlauf in der folgenden Abbildung lässt erahnen, dass der nächste Aufwärtsschub in Kürze anstehen könnte. Risikofreudige Langfrist-Anleger können bestehende Positionen jetzt weiter aufstocken. Auch für kurzfristig agierende Trader könnte der Titel jetzt interessant sein. Ein prozyklischer Einstieg bietet sich an, sobald die Aktie auf Basis Wochenschlusskurs oberhalb von 2,11 US-Dollar ansteigen kann.



Edelmetall-Serie: Eingeschlafen...

Zunächst ein Wort zu den jetzt wieder häufiger zu lesenden Goldcrash-Prognosen: Wenn jetzt sogar anerkannte Dauerbullen das Handtuch werfen, dann kann man allmählich wieder recht optimistisch in die Zukunft blicken. Kontra-Anlagen sind nichts für schwache Nerven, waren sie aber auch noch nie, beim Gold zeigt sich das jetzt einmal mehr.

Auch empfiehlt es sich, einen Blick auf die Produktionskosten zu werfen. Dann erschließt sich schnell, was von den aktuellen Untergangsszenarien zu halten ist: Mittel- und längerfristig sind Goldnotierungen unterhalb von 1.200 US-Dollar gar nicht möglich, weil in diesem Bereich die Kosten für die Produktion einer Unze Gold liegen. Fallen die Preise darunter, wird zu diesen Preisen eben kein Gold mehr gefördert.

Aus charttechnischer Sicht ist festzuhalten, dass sich der Goldpreis seit Anfang 2017 in einem Aufwärtstrend-Kanal bewegt, dessen untere Begrenzung kürzlich noch einmal angelaufen wurde. Dort haben die Notierungen gedreht und bewegen sich jetzt wieder in Richtung der oberen Trendbegrenzung. Die folgende Abbildung zeigt das.

Die Oberkante des Trendkanals würde bis Spätsommer ein mittelfristiges Kursziel von rund 1.420 US-Dollar je Feinunze nahelegen. Dies wäre gleichbedeutend mit einem Anstieg über den Betonwiderstand bei 1.380 US-Dollar.



Mein Kollege André Tiedje schreibt zur aktuellen Lage:

„Nur zum Verständnis, sollte GOLD die Alt:5 abgeschlossen haben, dann findet sich GOLD in Kürze bei 1700 USD wieder. Hier muss jetzt aber auch auf bullische Signale geachtet werden. Beispielsweise sollte bei einer Welle 1 zumindest die rot eingezeichnete Abwärtstrendlinie nach oben gebrochen werden, oder einfach die 1310,00er Marke zurückerobert werden. Ansonsten werden die Bären versuchen den eingezeichneten Plan auf der Unterseite weiter zu verfolgen. Das Fazit bleibt bestehen: Oberhalb der 1282,00er Marke sind zumindest kurzfristig die Bullen im Vorteil“.

Dazu die folgende Grafik:



Die Quartalsbetrachtung in der folgenden Abbildung lässt vermuten, dass die Entscheidung beim Gold im dritten Quartal anstehen dürfte: Dann ist der Goldpreis in die Spitze des rot eingezeichneten Konsolidierungsdreiecks hineingelaufen.



Sehr aufschlussreich ist auch das Kursverhalten der Minenaktien. Die folgende Grafik zeigt am Beispiel des Minenindex XAU auf Monatsbasis, dass der Sektor praktisch „eingeschlafen“ ist. Seit anderthalb Jahren tut sich so gut wie nichts mehr.



Solche Phasen werden an der Börse immer abgelöst von starken Bewegungen – und zwar sind diese Bewegungen umso massiver, je länger die vorangegangene Flaute gedauert hat.

Fazit:

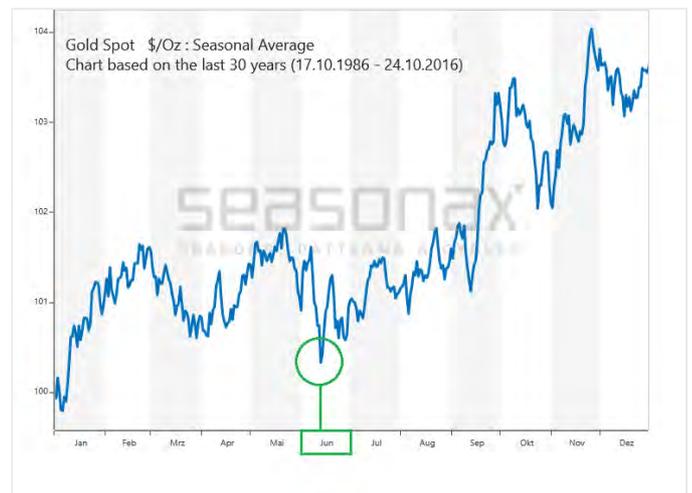
Beim Gold und bei den Minenaktien ist weiterhin alles im grünen Bereich. Eine Entscheidung liegt jetzt allerdings förmlich in der Luft. Darauf deutet nicht zuletzt die „Erstarrung“ der Minenwerte hin. Hier bewegt sich praktisch nichts mehr.

Wie üblich dürfte der Paukenschlag dann anstehen, wenn die Masse längst das Weite gesucht hat, weil sich ja „nichts tut“. Mit der Zinsentscheidung der US-Notenbank Mitte Juni könnte nun ein Ereignis bevorstehen, das den „Sommerschlaf“ der Edelmetalle beendet...

Goldgeschichten

USA: Zinserhöhung im Juni?

Seit Anfang 2016 führten Zinserhöhungen der US-Notenbank regelmäßig zu einer Rallye beim Goldpreis. Mitte Juni ist es wieder so weit. Dann entscheidet die Fed über den nächsten Zinsschritt. „Gute Daten“ vom US-Arbeitsmarkt legen den Schluss nahe, dass dann die nächste Leitzinserhöhung ansteht – passend zur saisonal stärksten Phase für das Gold, die ebenfalls Mitte Juni beginnt. Dazu die folgende Abbildung.



Türkei: Lira im freien Fall – Gold trotz dem Sturm...

Bewegungen an den Währungsmärkten gelten in der Regel als treffsicherer Indikator für zukünftige Krisen. Und was sich derzeit am Horizont abzeichnet sieht alles andere als gut aus.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit breitet sich ein Währungsbrand in Südamerika aus. Der argentinische Peso entwertet sich von Tag zu Tag. Das Land steht mit dem Rücken an der Wand und der Flächenbrand weitet sich bedrohlich aus: Auch der brasilianische Real ist zum Abschuss freigegeben und die Währungen anderer Länder in Südamerika geraten bedrohlich ins Wanken.

Währungsabwertungen sind tödlich für das Bankensystem – weil dann Schulden nicht mehr zurückgezahlt werden können, die oft in Dollar gemacht worden sind. Folge: Unternehmenspleiten, Banken bleiben auf den Schulden sitzen – Bankenkrise.

In Sachen Währungskrise muss man aber nicht bis nach Südamerika schauen, denn es brodelt vor der Haustür:

Eine besonders bedrohliche Situation zeichnet sich in der Türkei ab. Die türkische Lira hat im Verlauf des letzten Jahres 30% an Wert verloren und wertet praktisch jeden Tag weiter ab. Das ist an Dramatik kaum zu überbieten. Denn die Türkei gehört zwar nicht zum Euro ist aber über die kommunizierenden Röhren des Finanzsystems direkt mit Resteuropa verbunden.

Und mitten drin dabei: Viele Geldhäuser der Euro-Zonen-Südschiene. Das ist wohl auch mit ein Grund, warum der Euro in letzter Zeit abschmierte: Wegen Sippenhaft.

Die Rechnung ist einfach: Kippt die Türkei, fällt die Eurozone hinterher. Eine Bankenkrise wäre unausweichlich und damit eine neue Finanzkrise.

Wirtschaftshistoriker Russell Napier sieht im [NZZ-Interview](#) schwarz für die Zukunft. Die Türkei steht am Abgrund: „Die Insolvenz der Türkei ist keine Frage der Zeit mehr – der Anfang ist schon gemacht“ prognostiziert er. Wenn das stimmt – und die Währungsverwerfungen zeigen es – können wir uns warm anziehen. [Denn es droht nichts Geringeres als eine zweite Finanzkrise, die noch viele schlimmer ausfallen könnte als die letzte.](#)

Der Goldpreis in türkischer Lira zeigt, wozu das „barbarische Relikt“ in Wahrheit gut ist: Wenn der Krisenorkan tobt, dann steht Gold wie ein Fels in der Brandung. So hat sich der Goldpreis in türkischer Lira seit dem Verlaufshoch vom Sommer 2011 glatt verdoppelt. Das wäre in etwa so, als würde das Gold in US-Dollar heute bei 4.000 US-Dollar notieren. Das Beispiel zeigt; Gold ist so lebendig wie eh und je und es wird sich auch bei einer weiteren Zuspitzung der weltweiten Papiergeldkrise bewähren...



Konjunktur kippt – die Preise steigen...

Ein Szenario aus den 1970er Jahren ist zurück, die Stagflation. Das Szenario abnehmender wirtschaftlicher Aktivität bei gleichzeitiger Geldentwertung gilt als ideales Umfeld für Gold und Silber. [Ein Beitrag von Claus Vogt ...](#)

Die Schulden erdrücken das Wirtschaftswachstum...

„Wie könnte sich die Welt Zinsausgaben in Höhe von 4,7 Billionen Dollar leisten, [wenn die Zunahme des weltweiten BIP letztes Jahr nur 4 Billionen Dollar betragen hat?](#)“

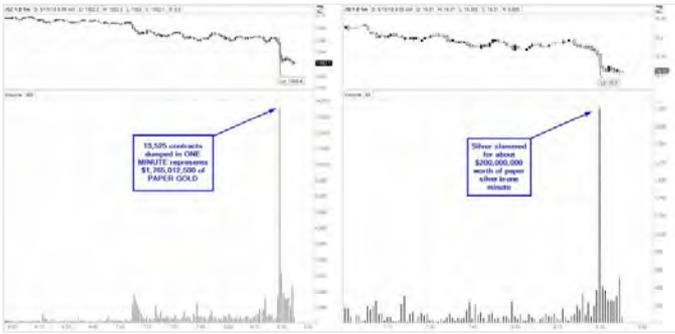
Die Geschichte des Krügerrand...

[Zum Video...](#)

Lachnummer „Geldsystem“: Goldpreis-Manipulation am 15. Mai...

Eine beeindruckende Show wurde da auf den Papiergoldmärkten kürzlich wieder abgezogen, dokumentiert im folgenden englischsprachigen Beitrag: An besagtem 15. Mai wurde noch vor Handelsbeginn in New York, während umsatzschwacher Zeiten also, binnen einer Minute Papiergold im Gegenwert von 1,7 Milliarden US-Dollar auf den Markt geworfen.

Selten hat man einen eindeutigeren Beweis für die Manipulationen am Goldmarkt gesehen. Ernst nehmen kann man diesen Zirkus freilich nicht mehr: Das komplette Geldsystem ist zu einer einzigen Lachnummer verkommen. [Am offensichtlichsten wird dies bei den inzwischen ganz offen präsentierten Goldpreismanipulationen...](#)



Dessen ungeachtet verhält sich der Silberpreis ganz ähnlich wie unmittelbar vor dem starken Anstieg in 2010. Wiederholt sich die Geschichte? [Dazu das folgende englischsprachige Interview.](#)

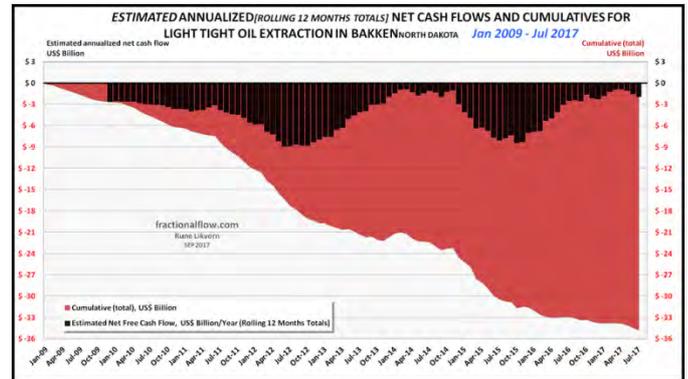
[Zum Video](#)

Der Autorenkollege Steve St. Angelo bemerkt dazu: **„Für frustrierte Investoren mag es leicht sein, den Analysten und Händlern im Edelmetallsektor Vorwürfe zu machen. [Vor den ungeheuerlichen Manipulationen, Schiebereien und Schwindeleien, die im Bankensektor an der Tagesordnung sind, verschließen viele jedoch die Augen.](#)“**

St. Angelo vermutet, dass in der US-Schieferölindustrie die nächste Spekulationsblase platzen wird und unterstreicht seine Prognose mit der folgenden Grafik: Abgebildet sind die Ölfördermengen in Bakken, North Dakota (schwarze schraffierte Flächen), in Relation zu den dafür notwendigen Krediten (rote Flächen).

Zitat: **„Während die Amerikaner dieses Öl nutzten, um zu Walmart zu fahren oder sich von Amazon jede Menge Plunder nach Hause liefern zu lassen, mit dem sie ihre Schränke, Keller und Lager zustopfen können, bleiben den Investoren dieser Unternehmen am Ende nichts als Verluste in Höhe von hunderten Milliarden Dollar“.**

Kurz zusammengefasst: Die gefeierte US-Schieferölindustrie ist in Wahrheit eine atemberaubende Geldverbrennungsmaschine. Irgendwann wird auch dieser Krug zu Bruch gehen. Wohl dem, der dann in den Edelmetallen investiert ist...



Gold 10.000 aus fundamentaler Sicht...

Im folgenden Beitrag wird auf der Basis fundamentaler Daten vorgerechnet, warum ein Goldpreis von 10.000 US-Dollar je Feinunze [keine Utopie sein muss.](#)

Deutsche Bank am Abgrund...

Warum Deutschlands größtes Finanzhaus die nächste Finanzkrise auslösen könnte, [wird im folgenden englischsprachigen Beitrag erläutert...](#)

Silberprojekt 2016: Startschuss im Juni?

Auch die Silberminenaktien sind eingeschlafen. Man hat den Eindruck, dass der Sektor völlig von der Bildfläche verschwunden ist. Das ist ein gutes Zeichen:

Stand Anfang Juni 2018 gehen wir davon aus, dass der nächste Aufwärtsschub beim Gold mit der Leitzinserhöhung der US-Notenbank Mitte Juni beginnen wird. Die Edelmetall-Aktien, insbesondere die Silbertitel sollten davon besonders profitieren. Wir erwarten, dass zunächst die Branchenschwergewichte im Kurswert zulegen, später die mittelgroßen Produzenten und schließlich die kleinen Explorier.

Dass der gesamte Sektor vor einer deutlichen Aufwärtsbewegung stehen dürfte, zeigt ein Blick auf den Kursverlauf des Silberminen-ETF mit dem Kürzel SIL in der folgenden Abbildung. Die Notierung hat die grüne Aufwärtstrendlinie jetzt fast erreicht, die Kursschwankungen sind praktisch zum Erliegen gekommen. Das deutet auf einen nahenden Befreiungsschlag hin.

Springen die Silbertitel an, liegt ein erstes Kursziel im Bereich des Hochs vom Sommer 2016 bei 50 US-Dollar. Damit eröffnet sich im Erfolgsfall bei den mittelgroßen Silberproduzenten ein Kurspotential von zunächst rund 60 Prozent. Die kleinen Explorier sollten noch sehr viel stärker zulegen.



Neuzugang: Endeavour Silver...

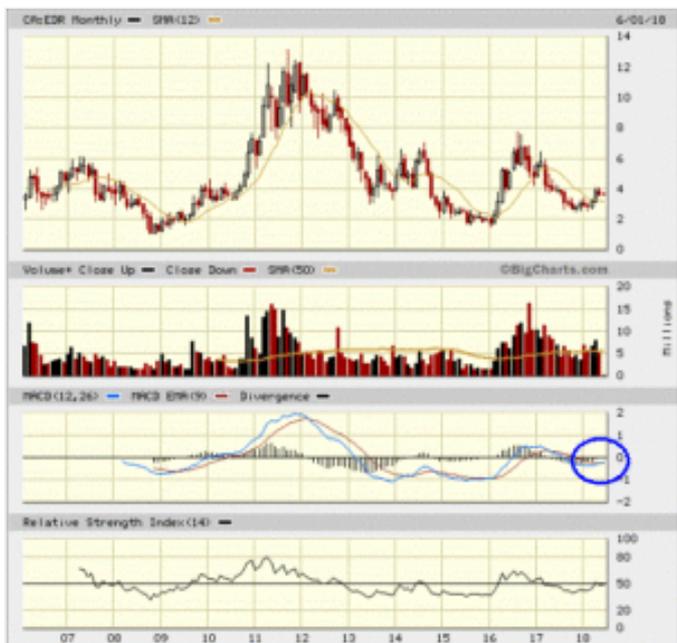
Die Aktien der kanadischen **Endeavour Silver (EDR.TO)** sind nach dem jüngsten Anstieg noch einmal etwas zurückgekommen. Wir nutzen den Rücksetzer und nehmen die Aktie des mittelgroßen Produzenten in unser Silberprojekt 2016 auf.

Es macht Sinn, das Projekt nicht ausschließlich mit hochspekulativen Explorier zu bestücken, weil in einer Minenhausse in der Regel zunächst die Aktien der Produzenten anspringen. Das zeigt sich auch hier: Seit dem Februar-Tief hat die Aktie bereits 43 Prozent zugelegt. Der jüngste Rücksetzer bietet sich zum Einstieg an.

An drei Standorten in Mexiko, Guanaceví im Bundesstaat Durango, Bolañitos und El Cubo in Guanajuato, fördert das Unternehmen Gold und Silber. Im ersten Quartal 2018 hatte der Konzern mit Firmensitz in Vancouver ansprechende Zahlen vorgelegt:

Die Silberproduktion kletterte um 25 Prozent auf 1.350.840 Unzen, gegenüber 1.076.974 Unzen im ersten Quartal 2017. Die Goldproduktion legte um 13 Prozent auf 13.208 Unzen (11.724 Unzen) zu. Bei einem Silber-Gold-Verhältnis von 75:1 entspricht dies einem Silberäquivalent von 2,3 Millionen Unzen. Der schuldenfreie Konzern weist aktuell einen Börsenwert von 462 Millionen CAN-Dollar auf.

Sehr ansprechend präsentiert sich der Kursverlauf. In der Monatsbetrachtung bildet der MACD soeben ein Kaufsignal. Achten Sie auf die blaue Markierung in der folgenden Abbildung. Wir nehmen die Aktie zum Freitagsschlusskurs von 3,63 CAN-Dollar in unser Silberprojekt 2016 auf.



Einer der stärksten Vertreter in unserem Silberprojekt ist die Aktie von **Canada Cobalt (CCW.V)**, ehemals **Castle Silver**. Wie der Name schon sagt, sucht das kleine Unternehmen neben Silber auch nach dem in der Elektroautoindustrie begehrten Kobalt. Um die strategische Ausrichtung stärker herauszustreichen, hatte der Konzern im Februar den Firmennamen geändert.

Seit unserem Einstieg vor Jahresfrist notiert die Aktie 73 Prozent im Gewinn. Auffallend ist der starke Umsatzanstieg, der den jüngsten Kursaufschwung begleitet hatte. Wir würden hier bei Kursschwäche verstärkt zukaufen.



Die Kurslücke bei 0,06 CAN-Dollar wurde bei der Aktie von **Klondike Silver (KS.V)** erwartungsgemäß wieder geschlossen. Auf dem aktuellen Kursniveau bietet sich die Aktie für verstärkte Zukäufe an. Die folgende Grafik zeigt das.



Verstärkt zukaufen würden wir außerdem jetzt die Aktien von:

- **Excellon Resources (EXN.TO)**
- **Sabina Silver (SBB.TO)**
- **Defiance Silver (DEF.V)**
- **Southern Silver Exploration (SSV.V) und**
- **Americas Silver (USA.TO)**

Nachfolgend die langfristigen Kursverläufe der genannten Titel, jeweils auf Wochenbasis.

Excellon Resources:

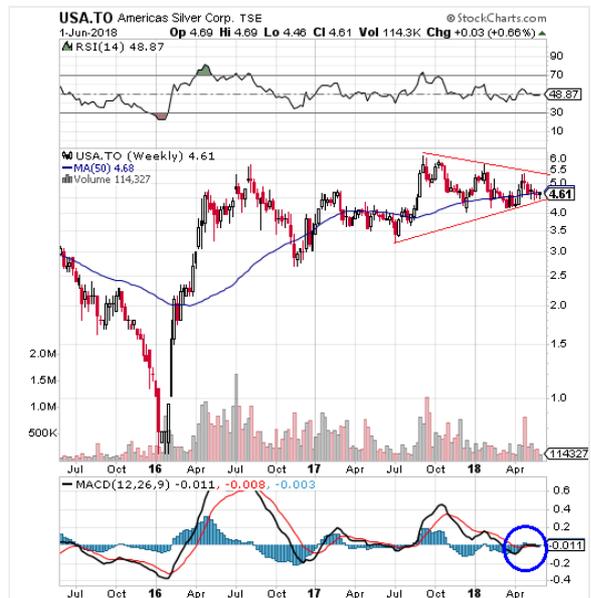
Southern Silver Exploration:



Sabina Silver:



Americas Silver:



Defiance Silver:



Abschließend ein Hinweis für unsere neuen Leser: Mit unserem Silberprojekt 2016 peilen wir ausdrücklich maximale Wertzuwächse an. Das schließt hohe Risiken mit ein. Das Projekt eignet sich daher ausdrücklich nur für sehr risikofreudige Anleger!

Weniger heißblütigen Investoren empfehlen wir die großen Silber-Standardwerte wie Pan American Silver (PAAS), SSR Mining (SSRM, die frühere Silver Standard Resources), Silver Wheaton (SLW) sowie den Traditionskonzern Hecla Mining (HL).

Tabelle Silber Projekt (Kurse vom 01. Juni 2018)

Titel	Kennung	Erstmals vorgestellt	Kurs bei Vorstellung	Kurs aktuell	GuV in %	Stopp (ausgesetzt)	Empfehlung
Excellon Resources	EXN.TO	Juni 16	1,04 CAD	1,42 CAD	36,53	0,79 CAD	spekulativ kaufen
Levon Resources	LVN.TO	August 16	0,57 CAD	0,21 CAD	63,15	0,22 CAD	spekulativ kaufen
Sabina Gold & Silver	SBB.TO	September 16	1,13 CAD	1,65 CAD	46,01	0,63 CAD	spekulativ kaufen
Defiance Silver	DEF.V	September 16	0,37 CAD	0,30 CAD	18,91	0,22 CAD	spekulativ kaufen
Southern Silver Exploration	SSV.V	Oktober 16	0,31 CAD	0,26 CAD	16,12	0,18 CAD	spekulativ kaufen
Minco Silver	MSV.TO	Oktober 16	1,13 CAD	0,71 CAD	37,16	0,48 CAD	spekulativ kaufen
Americas Silver	USA.TO	Oktober 16	3,02 CAD	4,61 CAD	52,65	1,68 CAD	spekulativ kaufen
Klondike Silver	KS.V	Dezember 16	0,045 CAD	0,055 CAD	22,22	0,02 CAD	spekulativ kaufen
Silver Bear Resources	SBR.TO	Januar 17	0,36 CAD	0,21 CAD	41,66	0,17 CAD	spekulativ kaufen
Aura Silver	AUU.V	März 17	0,05 CAD	0,025 CAD	50,00	0,02CAD	spekulativ kaufen
Bayhorse Silver	BHS.V	April 17	0,17 CAD	0,17 CAD	0,0	0,10 CAD	spekulativ kaufen
Canada Cobalt (ehemals Castle Silver)	CCW.V	April 17	0,26 CAD	0,45 CAD	73,07	0,16 CAD	spekulativ kaufen
Silver One Resources	SVE.V	April 17	0,63 CAD	0,24 CAD	61,90	0,10 CAD	spekulativ kaufen
Silvercorp Metals	SVM.TO	August 17	3,75 CAD	3,83 CAD	2,12	2,34 CAD	spekulativ kaufen
Fortuna Silver Mines	FVI.TO	Dezember 08	0,70 CAD	7,19 CAD	927,14	4,81 CAD	spekulativ kaufen
Coeur Mining	CDE	April 18	8,41 USD	7,91 USD	5,94	8,41 USD	spekulativ kaufen
Aurcana Corp.	AUN.V	Mai 18	0,22 CAD	0,20 CAD	9,09	0,22 CAD	spekulativ kaufen
Endeavour Silver	EDR.TO	Juni 18	3,63 CAD	3,63 CAD	0,0	2,43 CAD	spekulativ kaufen

Minenprojekt 2013: Sommer-Blues...

Wenig Bewegung gab es zuletzt bei unseren Kandidaten aus dem Minenprojekt 2013. In Schwung gekommen sind endlich die Aktien von Eldorado Gold Mines (EGO). Unsere Geduld hat sich hier ausgezahlt. Den langfristigen Kursverlauf zeigt die folgende Abbildung. Die Aktie könnte jetzt einen neuen Aufwärtstrend starten. Wir würden hier bei Kursschwäche verstärkt zukaufen.



Bei der Aktie von **Sage Gold (SGX.V)** würden wir noch warten, ob sich ein Boden bilden kann. Möglicherweise werden wir hier aussteigen. Derzeit noch kein Handlungsbedarf.

Verstärkt zugreifen würden wir jetzt bei den folgenden Titeln:

Bei der winzigen **Visible Gold Mines (VGD.V)** hatte sich Großaktionär **McEwen Mining (MUX)** im März von einem größeren Aktienpaket getrennt. Die Notierung war daraufhin in den Keller gerauscht.

Mit einem Börsenwert von nur noch 1,3 Millionen CAN-Dollar kostet der Explorer jetzt praktisch „nichts“ mehr. Noch im Dezember hatte Firmenchef Martin Dallaire bei den eigenen Aktien zugegriffen. Den Kursverlauf zeigt die folgende Abbildung.

Sehr mutige Anleger können auf dem stark gedrückten Kursniveau jetzt noch einmal zugreifen. Bei einer nachhaltigen Trendwende im Minensektor sollte der Aktienkurs um einige hundert Prozent zulegen. Die Aktie ist hochspekulativ! Ein Totalverlust ist einzuplanen...

- Hecla Mining (HL)
- IAM Gold (IAG)
- Pan American Silver (PAAS)
- Royal Gold (RGLD)
- Tahoe Resources (TAHO)
- Endeavour Mining (EDV.TO)
- First Majestic Silver (AG)
- Guyana Goldfields (GUY.TO)
- Gungnir Resources (GUG.V)
- Pure Gold Mining (PGM.V)
- Sandstorm Gold (SAND)
- SSR Mining (SSRM)

Unsere 17 Kaufkandidaten für das konservative ABB-Minendepot (in alphabetischer Reihenfolge):

1. **Agnico Eagle Mines (AEM)**
2. **Caledonia Mining (CAL.TO)**
3. **Compañía de Minas Buenaventura (BVN)**
4. **Eldorado Gold (EGO)**
5. **Goldcorp (GG)**
6. **Gold Fields (GFI)**
7. **Harmony Gold Mining (HMY)**
8. **Hecla Mining (HL)**
9. **IAM Gold (IAG)**
10. **Kinross Gold (KGC)**
11. **Nova Gold (NG)**
12. **Pan American Silver (PAAS)**
13. **Randgold (GOLD)**
14. **Royal Gold (RGLD)**
15. **Sibanye Gold (SBGL)**
16. **Tahoe Resources (TAHO, THO.TO)**
17. **Wheaton Precious Metals (WPM)**

Unsere 26 Kaufkandidaten für das spekulative ABB-Minendepot (in alphabetischer Reihenfolge):

1. **AZ Mining (Wildcat Silver, AZ.TO)**
2. **Detour Gold (DGC.TO)**
3. **DRD Gold (DRD)**
4. **Endeavour Mining (EDV.TO)**
5. **First Majestic Silver (AG, FR.TO)**
6. **First Mining Finance (FF.TO)**
7. **Fortuna Silver Mines (FVI.TO)**
8. **Great Panther Silver (GPR.TO)**
9. **Gungnir Resources (GUG.V)**
10. **Guyana Goldfields (GUY.TO)**
11. **IDM Mining (IDM.V)**
12. **Jaguar Mining (JAG.TO)**
13. **Knick Exploration (KNX.V)**
14. **McEwen Mining (MUX, MUX.TO)**
15. **Nighthawk Gold (NHK.TO)**
16. **Osisko Mining (OSK.TO) ehemals Oban Mining (OBM.TO)**
17. **Pure Gold Mining (PGM.V)**
18. **Sage Gold (SGX.V)**
19. **Sandspring Resources (SSP.V)**
20. **Sandstorm Gold (SAND)**
21. **Seabridge Gold (SA, SEA.TO)**
22. **SSR Mining (SSRM, ehemals Silver Standard Resources)**
23. **Scorpio Gold (SGN.V)**
24. **Teranga Gold (TGZ.TO)**
25. **TriMetals Mining (TMI.TO)**
26. **Visible Gold Mines (VGD.V)**

Rohstoff-Projekt 2018

Rohstoffaktien: Die Jahrhundert-Hausse

Die Zentralbanken haben das große Finale eingeläutet. Unserer Einschätzung nach wird die Politik des billigen Geldes zu einem Vertrauensverlust in die Zentralbanken wie auch in das ungedeckte Papiergeldsystem führen. Im Zuge dieser Entwicklungen rechnen wir bei den Rohstoffen und insbesondere bei den Rohstoff-Aktien wegen einer breit angelegten Flucht in Sachwerte in den kommenden Jahren mit einer historischen Hausse. Wir widmen dem Thema daher eine eigene Rubrik.

Dass Rohstoff-Investments zu den wichtigsten Anlagen der kommenden Jahre gehören dürften, hat sich noch längst nicht überall herumgesprochen. Das Gros der Analysten beschäftigt sich weiterhin schwerpunktmäßig mit den bekannten Standardindizes, etwa dem NASDAQ100 oder dem S&P 500.

Das ist auch ganz gut so, denn so haben Kontraanleger weiterhin Gelegenheit, sich in aller Ruhe mit den Rohstofftiteln einzudecken. Insbesondere gilt das für die Gold- und Silberaktien, die den breiten Anstieg der großen Rohstoff-Werte seit 2016 bislang kaum oder gar nicht nachvollzogen haben.

Die Unterbewertung von Rohstoff-Aktien in Relation zum breiten Markt zeigt die folgende Abbildung. Mehr muss man dazu nicht sagen, die Grafik spricht für sich selbst.



Wenig Bewegung gab es zuletzt bei den Empfehlungen aus unserem Rohstoff-Projekt. Kurz zusammengefasst kann man festhalten: Die «älteren» Titel wie **Freeport McMoran (FCX)**, **Teck Resources (TECK)** oder **Vale (VALE)** befinden sich in soliden Aufwärtstrends.

Auch hier haben wir uns einmal die Kursverläufe auf Quartalsbasis angesehen, und siehe da: Dabei werden derzeit ganz ähnliche Signale sichtbar wie im Leitartikel beim Weltleitindex gezeigt – nur mit umgekehrten Vorzeichen.

Zunächst Freeport McMoran: Hier fallen auf Quartalsbasis zwei Umsatzexplosionen auf, und zwar während des Paniktiefs 2009, sowie Anfang 2016. Exakt wie beim Dow Jones war letzteres Umsatzhoch sogar noch ausgeprägter als jenes aus dem Jahr 2009. Allerdings hat die Aktie diesmal das extreme Volumenhoch an einem markanten Kurstief gebildet. Ganz aktuell bildet hier auch der MACD ein Kaufsignal aus. Achten Sie auf die blaue Markierung in der folgenden Abbildung.



Zwei markante Umsatzspitzen weisen auf markante Kurstiefs bei der Aktie von Freeport McMoran hin. Jetzt dreht auch der MACD nach oben...

Ein ganz ähnliches Bild zeigt die Aktie von **Teck Resources (TECK)**. Auch hier wurden Anfang 2009 und Anfang 2016 wichtige «Duftmarken» gesetzt: Die Umsätze zeigten jeweils Extremanstiege, die auf ein wichtiges Tief hinweisen.



Eine ähnliche Situation, wenn auch nicht ganz so markant, zeigen die Aktien der beiden weltgrößten Rohstoff-Konzerne **BHP Billiton (BHP)** und **Rio Tinto (RIO)**. In beiden Fällen zeigen sich zu den genannten Zeiträumen markante Umsatzzanstiege.

Unsere Interpretation lautet, dass bei den großen Rohstoff-Titeln jeweils am Paniktief 2009, wie noch einmal Anfang 2016 für viele Jahre herausragende Einstiegszeitpunkte für Edelmetall- und Rohstoff-Investments gebildet wurden.

Zunächst BHP. Hier haben wir einmal einen möglichen Verlauf bis etwa 2022 skizziert. Achten Sie auf den blauen Pfeil.

In der sehr langfristigen Perspektive könnten sich beide Zeitpunkte als markantes «Doppeltief» herausstellen. Klarheit darüber wird es allerdings erst auf dem mutmaßlichen Höhepunkt der Jahrhundert-Hausse bei den Rohstoffen in einigen Jahren geben.



Unsere Empfehlung:

Während der Sommermonate würden wir die Aktien unseren großen Rohstoff-Empfehlungen **Freeport McMoran**, **Teck Resources** und **Vale** bei Kursschwäche weiter zukaufen. Konservative Anleger können sich zudem die beiden Schwergewichte **Rio Tinto** und **BHP Billiton** ins Depot legen.

Taseko: Wird nochmal geschüttelt?

Eine Sondersituation liegt bei der kanadischen **Taseko Mines (TKO.TO)** vor. Die Aktie des Kupferproduzenten ist derzeit erkennbar bemüht, im Bereich von 1,40 CAN-Dollar einen Boden zu finden.

Komplettiert wird das Bild einer sich ankündigenden großen Rohstoff-Hausse von der Rio Tinto-Aktie in der folgenden Grafik.

Da in solchen Phasen die Stopp-Loss-Aufträge ganz gerne abgefischt werden, empfiehlt es sich, den Stopp entweder nur mental zu platzieren, oder der Notierung jetzt entsprechend mehr Platz einzuräumen. Wir platzieren den Stopp daher vorerst bei 1,14 CAN-Dollar. Der MACD steht unmittelbar vor einem Kaufsignal, wie die folgende Abbildung zeigt. Achten Sie auf die blaue Markierung.



Beim Kupfer selbst ist der Aufwärtstrend in Ordnung, wie die folgende Abbildung mit dem langfristigen Kursverlauf zeigt.



Aus saisonaler Sicht könnte sich der Kupferpreis bis Ende Juni noch seitwärts bewegen, um dann einen kurzen «Freudenhüpfer» zu vollziehen. Wirklich interessant wird es aber auch hier erst wieder nach der Sommerpause etwa ab Ende Oktober.



Der Kupferpreis hat seine beste Zeit von Oktober bis März. Im Sommer ruht sich «Dr. Copper» lieber aus...

Tabelle: Rohstoff-Projekt (Kurse vom 01. Juni 2018)

10  Einträge anzeigen

Suchen:

Titel	Kennung	Erstmals vorgestellt	Kurs bei Vorstellung	Kurs aktuell	GuV in Prozent	Stopp	Empfehlung
Freeport McMoran	FCX	Oktober 2017	14,50 USD	17,12 USD	18,06	12,47 USD	spekulativ kaufen
Teck Resources	TECK	Oktober 2017	21,70 USD	27,50 USD	26,73	21,70 USD	spekulativ kaufen
Vale	VALE	Oktober 2017	10,14 USD	14,03 USD	38,36	10,14 USD	spekulativ kaufen
Taseko Mines	TKO.TO	April 2018	1,55 CAD	1,44 CAD	7,09	1,14 CAD	spekulativ kaufen

1 bis 4 von 4 Einträgen

 Zurück Weiter 

Aufgespießt / Bitcoin-News / Krisenticker

Aufgespießt...

Der Leser Ooftyoofy schreibt im Guidants-Stream zum Thema BAMF-Skandal:

„Ich habe in meinem Leben sehr viele Muslime kennengelernt, manche davon gut. Es waren Türken, Libanesen, Marokkaner, Tunesier, Palästinenser usw.

Wenn man sie besser kennen lernt, sprechen sie auch offener – logisch – und da hört man andere Dinge als vom Gemüsehändler oder vielleicht dem ein oder anderen gut integrierten Moslem.

Was ich dabei gelernt habe ist, was die hysterischen Gutmensch-Fanatiker bis heute nicht kapieren, (u.a. weil sie mit „echten“, gläubigen Moslems überhaupt keinen Kontakt haben):

Diese Leute wollen nicht wie wir werden. Sie lehnen das ab. Und zwar entschieden.

Man könnte durchaus davon sprechen, dass diese Gutmenschen selbst an den Tag legen, was sie sog. Nazis permanent vorwerfen: Herrenmenschen-Denke.

Sie sind fest davon überzeugt, dass jeder ihre „tolerante“, ach so hippe und tolle westliche Art zu leben, übernehmen möchte. Man müsse nur ein bisschen mehr in die „Integration“ investieren, sich mehr anstrengen usw. Sie kapieren nicht, dass andere das kein bisschen toll oder hipp finden, sondern es sogar zutiefst verachten. Und deshalb wird es für diese Leute ein ganz böses Erwachen geben. Leider“.

Ein kreativer Kopf hat sich die folgende Buchstabenfolge ausgedacht:

*„Wie
ich den
gesamten
politisch-medialen
Komplex hasse! Mit der
allzeit gepredigten Propaganda
für Multikulti, Weltoffenheit usw. lässt
diese Elite, nein besser Übelite,
die jungen Leute, vor allem
die Mädchen und Frauen,
quasi ungewarnt ins
offene Messer
laufen. Die
sind das
[Letzte.](#)*

Zur allgemeinen Lage schreibt der Leser Kasnapoff:

„Rechtsbruch und Rechtsbeugung durch die Regierungsparteien liegen voll im Trend und in diesem speziellen Fall ist der Trend leider nicht „your friend“ lieber deutscher Steuerzahler. Die Gegner des Volkes regieren das Volk bzw. saugen es aus, denn eine nachhaltige und erfolgreiche Regierungsarbeit zum Vorteil der Deutschen, sieht ganz anders aus, als die Zumutungen, die dem Michel seit 12 Jahren als Erfolgspolitik made by Mutti verkauft werden. Im WK 2 wurde Deutschland von außen bekämpft, heute jedoch hat sich eine linksgrüne, „denen die schon länger hier leben“ durchaus feindlich gesonnene Multikultitruppe die Meinungsführerschaft angeeignet und bekämpft „unser“ Deutschland von innen heraus, die Kommandozentrale der feindlichen Truppen befindet sich im Reichstagsgebäude.

Der Obergrüne Habeck untermauert die fatale Sichtweise der linksgrünen Multikultitruppe [in einem aktuellen Statement.](#)

Die Denke von Merkel, Habeck & Co. hat jedoch letztlich dazu geführt, dass das Fass überläuft. Es läuft über seit der krachenden Wahlniederlage für linksgrün bei der vergangenen Bundestagswahl und wenn man die aktuelle Entwicklung völlig emotionslos in die Zukunft fortschreibt, dann rückt der Tag näher, an welchem das Fass umfällt und die linksgrünen von einer Flutwelle des Patriotismus einfach weggespült werden.

Wir sind im Frühling 2018 offensichtlich auch in einem Frühling der Demokratie angekommen, die „Schlüsselblumen“ der Demokraten erblühen mit der Gemeinsamen Erklärung 2018 und dem Hambacher Fest im Licht der Freiheit. Mögen sie der Schlüssel sein, der das Gefängnis der Merkelschen Gesinnungsdiktatur wieder öffnet“.

<https://www.godmode-trader.de/artikel/ellwangen-und-der-staatlich-gewollte-rechtsbruch,6033221>

Bitcoin-News

Bitcoin-ETF erstmals im Bärenland...

In den vergangenen Monaten hatte es sich bewährt, den US-amerikanischen **Bitcoin-ETF mit dem Kürzel GBTC** sehr engmaschig zu verfolgen. Das Barometer hat die Kursentwicklung der Bitcoins sehr exakt abgebildet. Doch die Sache hat einen entscheidenden Vorteil: Anders als beim Bitcoin selbst, lassen sich beim GBTC auch die Umsätze einfach und nachvollziehbar beobachten.

Ende vergangenen Jahres war es hier am Allzeithoch zu einer Umsatzexplosion gekommen, die eine längere Konsolidierung angekündigt hatte. 70 Prozent haben Bitcoin und GBTC seither an Wert eingebüßt.

Doch jetzt könnte aus dieser, nun ja, „Konsolidierung“ tatsächlich ein ausgewachsener Bärenmarkt werden, denn am Freitag vergangener Woche ist der Kurs des GBTC erstmals in seiner Geschichte unter den gleitenden 50-Wochen-Durchschnitt abgerutscht. Die folgende Abbildung zeigt das seltene Ereignis:



Unsere Stamm-Leser werden sich erinnern, dass wir auf die wichtige 50-Wochen-Linie ganz besonders achten. Es zeigt sich immer wieder, dass sich an dieser Bastion Bullen- von den Bärenmärkten trennen: Notiert ein Kurs darüber, ist der Basiswert im Bullenmarkt. Darunter regieren die Bären.

Dazu noch eine wichtige Beobachtung: Besonders kritisch wird es bevorzugt dann, wenn der Kurs die 50-Wochen-Linie zunächst nur sehr moderat nach unten durchbricht. Das wiegt Anleger in Sicherheit und da kaum jemand auf die 50-Wochen-Linie achtet, ist der Verkaufsdruck zunächst noch moderat.

Wir kommen daher zu folgender Empfehlung: Kann der GBTC die 50-Wochen-Linie in den kommenden drei Wochen NICHT zurückerobern, drohen weitere Kursverluste auch beim Bitcoin. Bei den beiden empfohlenen **Bitcoin-Zertifikaten mit den WKN VN5MJG sowie A18KCN** ist dies entsprechend zu berücksichtigen.

Bitcoin, Ethereum, IOTA: Ist der Hype vorbei?

*„Es ist nicht zu übersehen, dass die **Blockchaintechnologie von der etablierten Finanz- und Technologiewelt übernommen wird. Aber die Grundvision von Satoshi, diese zu ersetzen, rückt damit in weite Ferne. Die Gefahr besteht – das befürchten vor allem einige „alten Kryptopioniere“, welche in New York anwesend waren – dass das kleine, bislang schnell wachsende Krypto-Finanzsystem, das im Schatten der Wall Street entstanden ist, auch in dessen Schatten bleiben wird“.***

Norwegen plant Einführung einer Kryptowährung...

[Zum Artikel...](#)

Commerzbank nutzt erstmals Blockchain für Devisentransaktion...

[Zum Artikel...](#)

Buffett: Bitcoins sind Rattengift im Quadrat...

Mit ungewöhnlich drastischen Worten hat Investoren-Altmeister Warren Buffett Bitcoin abgewatscht. Kryptowährungen seien „Rattengift im Quadrat“. Der Hype werde ein schlimmes Ende nehmen. Internetwährungen seien «unproduktives» Vermögen, das keine Werte schaffe und «Scharlatane» anziehe, so Buffett. In den sozialen Medien sorgte die Kritik für Aufregung unter Bitcoin-Anhängern.

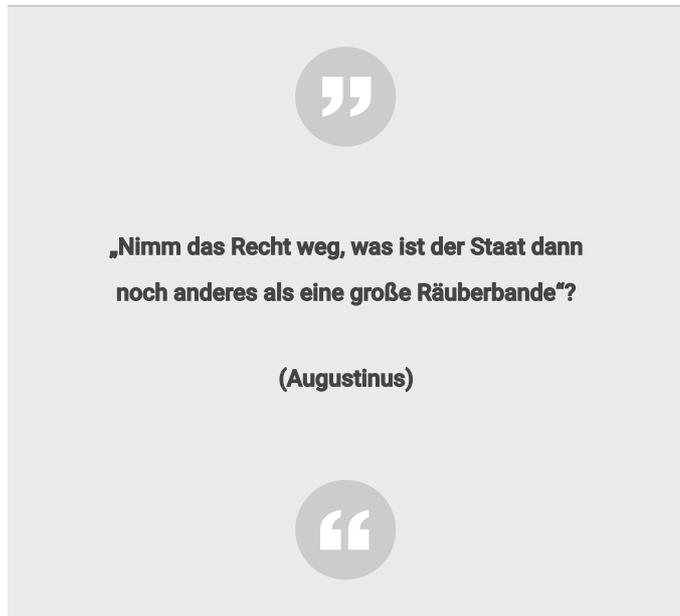
Dennoch wiederholte Buffett seine kontroversen Aussagen anderntags erneut in einem CNBC-Interview. Der Bitcoin-Kauf folge der Theorie des größeren Dummkopfs – es gehe allein darum, jemanden zu finden, der noch mehr dafür zahle. [„Die Leute mögen es, zu zocken“.](#)

Krisenticker

Das ist nicht mehr mein Land...

„Jedenfalls steht zu befürchten, dass die links-grüne Macht noch so lange erhalten bleibt, bis hier so viele Einwanderer rein geströmt sind, dass die demographische Zerstörung Deutschlands bzw. auch anderer europäischer Länder nicht mehr zu ändern ist“.

[Eine Analyse von Philisophia Perennis...](#)



Wie sich ein Land verändert....

Eine junge Engländerin schildert nach einem längeren Auslandsaufenthalt ihre Eindrücke nach ihrer Rückkehr in die Heimat. Bemerkenswert: [Der Beitrag stammt aus dem Jahr 2013!](#)

Hierzu passt das folgende englischsprachige Video, [das die Entwicklung des Islam in Großbritannien dokumentiert.](#)

Was passiert am 17. Juni 2018?

Der 17. Juni 1953 ist in die Geschichtsbücher eingegangen: Bürger der DDR waren seinerzeit gegen das kommunistische Unrechtsregime auf die Straße gegangen. Binnen weniger Tage wurde der [„Arbeiter-Aufstand“](#) durch russische Panzer niedergeschlagen.

Beim Blick auf die aktuelle politische Lage drängt sich manchem womöglich die Frage auf, ob es nicht an der Zeit wäre, erneut auf die Straßen zu gehen und den Aufstand zu wagen. Was dann passieren könnte, schildert der folgende Artikel. [Lesenswert und ernüchternd...](#)

Islamisierung: Die Lehren aus der Geschichte...

Im folgenden Betrag wird gezeigt, wie der Islam schon vor Jahrhunderten mordend und brandschatzend immer weiter Richtung Zentraleuropa vorgedrungen ist und was dies in der heutigen Zeit bedeutet.

[Unbedingt lesenswert. Zitat:](#)

„Der Fall des Byzantinischen Reiches, der 1453 in Konstantinopel am Bosphorus stattgefunden hat, und der 1529 und 1683 ganz konkret in Wien an der Donau drohte, setzt sich im 21. Jahrhundert an der Spree in Berlin und in Gesamtdeutschland fort.

Der Unterschied ist freilich, dass die Staatsführungen im Byzantinischen Reich und auch im Heiligen Römischen Reich noch gegen die Islamisierung gekämpft haben, während die aktuelle Staatsführung der Bundesrepublik Deutschland die Eroberung durch den Islam in blauäugiger Glückseligkeit beklatscht“.

„Und klar ist auch, dass Deutschland zur Eroberung nicht mehr durch muslimische Heerestruppen belagert werden muss. Die Eroberung Deutschlands durch den Islam findet heutzutage durch Geburten, illegale Einreisen, Parteigründungen, Moscheebauten und Lobbyarbeit bei den etablierten Parteien und den christlichen Amtskirchen statt. Im Besonderen gefördert wird sie jedoch durch die politischen Richtungsentscheidungen im Bundeskanzleramt, namentlich durch Bundes(?)kanzlerin Angela Merkel“.

Journalisten – habt Mut!

Ein Appell an eine Zunft, die so viel bewegen könnte, [und die es nicht wagt, den Mund aufzumachen...](#)

Dirk Pohlmann, ein Journalist der schon heute mutig ist, spricht im folgenden Beitrag über den Deep State, den tiefen Staat, der auch die so genannten „wehrhaften Demokratien“ längst unterwandert hat. Zitat:

„Anhand praktischer Beispiele legt der Journalist Dirk Pohlmann praktisch und theoretisch dar, was es mit dem „Deep State“ auf sich hat. Sein Vortrag ist eine Mischung aus staatsrechtlicher Analyse und Bericht, wann und wo der Deep State sichtbar geworden ist. Ein spannendes Thema, dessen Bedeutung kaum überschätzt werden kann. Es ist besser, darüber Bescheid zu wissen, als nur die Konsequenzen verständnislos erleben zu müssen“. Gegen Ende des Beitrages geht es um die Vorhänge im Hintergrund des Börsencrashes von 2008. [Sehr aufschlussreich!](#)

„Krisen verlaufen selten in gleichmäßigem Tempo. Ein typisches Muster sieht so aus: Lange Zeit passiert kaum etwas, trotz allerlei Vorboten. Dann plötzlich beschleunigt sich der Gang der Ereignisse: Paukenschlag folgt auf Paukenschlag. Binnen kurzem befinden wir uns in einer neuen Welt. Wer sich zuvor hat einlullen lassen, wird nun eines Schlechteren belehrt.

Möglich, dass wir derzeit wieder mal an einem solchen Wendepunkt stehen. Dass eine Krise bevorsteht, die bisherige Gewissheiten zerstört. Wir – und das heißt in diesem Fall: Deutschland – sollten uns darauf gefasst machen. Wir brauchen einen Plan für den Worst Case. [Denn wie die Dinge liegen, ist es durchaus möglich, dass die Eurozone in nicht allzu ferner Zukunft auseinanderbricht](#)“.

Die Finanzkrise ist zurück...

Die Kapriolen in Italien verunsichern die Märkte. Die Aktie der Deutschen Bank bricht ein. Die EZB ist ohnmächtig. Keine Panik? Von wegen. [Unser Kredit-Geld-System ist an der Wurzel krank – und wird nicht überleben](#).

Nur Deine Arroganz ist deutsch...

[Ein unglaubliches Fundstück aus einer deutschen Grundschule...](#)

Antifa ruft auf zum Terror gegen Polizisten und deren Familien...

[Zum Artikel...](#)

70 Migranten vergewaltigen 14jährige, bis sie stirbt...

Ist das wirklich wahr? Michael Mannheimer hat angekündigt, [den folgenden Beitrag sofort von seiner Seite zu entfernen](#), sollte sich herausstellen, dass da nichts dran ist. Sollte der Vorfall allerdings den Tatsachen entsprechen, und wurde der obersten Direktive folgend vertuscht, dann könnte der Vorgang das Ende der Regierung Merkel bedeuten...

Auch im folgenden Video geht es um den Fall. [Ab Minute 12:10...](#)

Zum „Fastenmonat“ Ramadan – nichts für schwache Nerven...

„Keine andere Weltreligion kennt eine auch nur annähernd vergleichbar perfide Mord-Kultur, keine andere Weltreligion schult ihre Gläubigen derart systematisch zum Töten unschuldiger Menschen anderen Glaubens, keine andere Weltreligion kennt das geradezu teuflische Konstrukt der General-Absolution ihrer Gläubigen für Mord – niedergeschrieben in den Texten ihrer Heiligen Schrift“ (...)

„Laut Sunna (der islamischen Überlieferungen vom Leben Mohammeds) ließ Mohammed zwei Gefangenen, die den Islam verlassen wollten, die Augen ausstechen und die Arme und Beine abschlagen. Dann ließ er die Gefangenen so in der Wüste liegen, damit sie langsam und qualvoll sterben. [31] Dies als ein Beleg unter Hunderten anderer, welch barbarische Sitten Gesetz sind im Islam und dass Mohammed nicht nur aus heutiger, sondern auch aus der Sicht seiner Zeit ein gemeingefährlicher Psychopath war.“ (...)

„Im Jahr 2004 fiel der Ramadan auf die Zeit zwischen dem 15. Oktober und 14. November (Fastenbrechen). Am 12. November, zwei Tage vor dessen Ende, wurde der 14-jährige Kaveh Habibi-Nejad öffentlich ausgepeitscht. Sein Verbrechen: er hatte während des laufenden Ramadan gegessen. Die Auspeitschung erfolgte am selben Tag in Anwesenheit zahlreicher Schaulustiger durch Angehörige der iranischen Militärpolizei.

Für sein Vergehen wurde er mit 85 Peitschenhieben einer Stahlrute bestraft. Schon während der Zeremonie wurde Nejad vor Schmerzen ohnmächtig und starb schließlich, noch während er ausgepeitscht wurde. Der hintere Teil des Kopfes des Jungen war durch die Schläge vollkommen zertrümmert worden. Im Obduktionsbericht wurde als Todesursache eine Gehirnblutung vermerkt. [36]“ (...)

„Der Ramadan 1998 fiel auf die Tage 19.12.1998-17.1.1999. Es war der blutigste Ramadan seit Menschengedenken. Innerhalb von nur 10 Tagen ermordeten radikalislamische „Gotteskrieger“ der algerischen Terrororganisation Groupe Islamique Armé (GIA) über 1000 algerische Zivilisten. Die Überfälle geschahen meist bei Nacht, und meist in kleineren Ortschaften abseits von polizeilichen und militärischen Stützpunkten der algerischen Regierung. Sie endeten in wahren Schlachtfesten, in denen die Dschihadisten allen Dorfbewohnern, vom Greis bis zum Säugling, in aller Ruhe die Kehlen durchschnitten – bei lebendigem Leib. Das Schreie der Opfer waren markterschütternd. Dies berichtete die 64-jährige Dahabiah, die in einer einzigen Nacht all ihre 5 Söhne verloren hatte. Sie schickte sie ins Haus des Nachbarn, der eine eiserne Türe hatte und erhoffte sich dadurch Schutz für ihre Kinder. Ein fataler Irrtum. Ihr Haus blieb verschont, und sie musste die grausamen Schlachtszenen so lange mit anhören, bis auch der letzte Schrei verstummte.[40]

Die GIA begründete ihre Morde an islamischen Zivilisten und Kindern u.a. damit, dass sie nur „Ungläubige“ töten würde – mithin jene getöteten Zivilisten „ungläubig“ gewesen seien. Dies sei allein dadurch bewiesen, dass Allah ihre Messer an deren Kehlen gebracht habe – und Allah irre nie. Die Logik der islamischen Terroristen ist frappierend: Da wir nur „Ungläubige“ töten, muss jeder, den wir getötet haben, ein „Ungläubiger“ gewesen sein. [Denn sonst hätten wir ihn ja nicht getötet.](#)

„Warum ich kein Linker sein kann“

„Als „links“ noch „auf der Seite der Schwächeren“ bedeutete, wäre ich links gewesen. Heute bedeute „links“ das Gegenteil: Sogenannte „Linke“ dienen sich Milliardären als Propagandisten an. Linke bedrohen Andersdenkende und ihre Familien. Linke prügeln auf Demonstranten ein, die es wagen, ihr demokratisches Grundrecht auszuüben und gegen diese Regierung zu sein.

[Ich könnte heute nicht links sein. Grüner könnte ich schon gar nicht sein](#), denn die politische Richtung der Grünen ist heute schlicht der totalitäre [Infantilismus](#). Für heutige Linke sind Grundgesetz und Würde nur der Zug, auf den sie aufspringen, bis sie am Ziel sind: die Unterwerfung aller Andersdenkenden, der totale [Gehorsam](#)“.

Die „Jetzt-erst-recht- Euro-Krise“: Italien ist Griechenland in XXL...

[Zum Artikel...](#)

Krieg gegen Andersdenkende...

Kürzlich kam es zu einem lebensgefährlichen Anschlag auf den AfD-Bundestagsabgeordneten Friesen: An dem Fahrzeug des Politikers wurden an allen vier Rädern die Muttern gelockert. [Die Täter sind einstweilen „unbekannt“...](#)

Der linke Papst...

Dass Papst Franziskus zu den Vollstreckern einer New World Order zählt, wird immer deutlicher.

[Zum Artikel...](#)

Schrang TV: Warum der 25. Mai 2018 der Auftakt zum Bürgerkrieg sein kann...

Mit der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beschäftigt sich Heiko Schrang im folgenden Video. [Sehenswert!](#)

Auch Dirk Müller beschäftigt sich [im folgenden Video mit dem Thema...](#)

Dirk Müller über unser Geld...

Im folgenden Interview mit n-tv-Reporter Frank Meyer beleuchtet Dirk Müller das Thema Bitcoin und er erklärt, [warum geplant ist, das Bargeld verschwinden zu lassen...](#)

„Youtube stirbt“

Hagen Grell dokumentiert jüngste Entwicklungen auf Youtube und stellt fest, [dass die Plattform in ihrer jetzigen Form vor dem Ende steht...](#)

Männer und Jungs zuerst...

Ein Hallenbad in Beckum hat Frauen kürzlich den Zutritt verwehrt. Begründung: [Muslimische Männer könnten sich gestört fühlen...](#)



*„Da ich leider die Welt nicht verstanden habe,
habe ich jetzt ausreichend Zeit und Muße, über
alles nachzudenken...*

(Grabsteininschrift)



Implantierpartys in Schweden – Wenn Technik unter die Haut geht...

In Schweden tragen mittlerweile an die 3.000 Menschen einen elektronischen, implantierten Chip. [Frauen schwärmen, er sei wie „eine elektronische Handtasche“.](#)

Nachrichten richten sich nicht nach Dir...

„Allein schon der Gedanke daran, dass Deutschland von einer Kriegsbefürworterin und einer Kriegsverbrecherin geführt wird und diese auch noch wiedergewählt wurde, übersteigt das gesamte Vermögen solcher Informationszombies. Dagegen sind sie, die Informationszombies komplett konditioniert worden, als Mutti der Nation kennen sie sie. Um das abzuwenden, überschlagen sich die Medien mit negativen und belanglosen Nachrichten. [Und wenn man so seine Zeitung gelesen oder die Tagesschau oder Heute gesehen hat, dann ist alles in Ordnung“.](#)

Wird Washington die EU-Länder militärisch angreifen?

„Wie die jüngste Geschichte zeigt, ist jedes Land, dass sich vom Dollar als Zahlungsmittel für Öl abgewendet hat, anschließend vom US-Militär überfallen, bombardiert und zerstört worden. (...) Kommt jetzt die EU dran, denn Brüssel hat entschieden, in Zukunft iranisches Öl nicht mit US-Dollars sondern mit Euros zu bezahlen? (...)

Reuters berichtet, dass die Europäische Kommission den Prozess der Aktivierung eines Gesetzes einleiten wird, das es europäischen Unternehmen verbietet, die US-Sanktionen gegen den Iran einzuhalten und keine US-Gerichtsurteile anzuerkennen, die amerikanische Strafen verhängen.

„Als Europäische Kommission haben wir die Pflicht, europäische Unternehmen zu schützen. Wir müssen jetzt handeln und deshalb starten wir den Prozess zur Aktivierung des ‚Blocking Statute‘ (Abwehrgesetz) von 1996. [Wir werden das morgen früh um 10:30 Uhr tun,“ sagte Jean-Claude Juncker“.](#)

Deutschland und Russland vereint gegen die USA?

Nach Aussage von STRATFOR-Gründer George Friedman ist es die größte Sorge Washingtons, dass sich Russland und Deutschland verbünden könnten. Eine enge Partnerschaft beider Länder sei die einzige Macht, die der US-amerikanischen Welt dominanz Paroli bieten könne. Der jüngste Besuch der Kanzlerin in Moskau dürfte einigen US-Strategen daher gar nicht gefallen haben. [Im folgenden Beitrag werden wichtige Entwicklungen zusammengetragen.](#)

EU-Gesetz: Drastische Strafen für Fotos...

[Zum Artikel...](#)

1968er Demo: Diese Leute sitzen heute in den Parlamenten...

[Zum Video...](#)

[Zum Artikel...](#)

Bayern: „Sachkundelehrgang Entblutungsschnitt bei Schafen“...

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) bietet einen „Sachkundelehrgang Entblutungsschnitt bei Schafen“ an. Dort lernt der zukünftige Halsabschneider in Theorie und Praxis, wie man einem Schaf den Hals so durchtrennt, [so dass dies auch muslimischen Ansprüchen genügt.](#)



Den „Entblutungsschnitt“ kann man jetzt auch in Bayern lernen...

Bald wieder Monarchien in Europa...

Diese Ansicht vertritt der Systemkritiker Walter Eichelburg im folgenden Interview mit EpochTimes. Außerdem rechnet Eichelburg damit, dass wieder ein Goldstandard eingeführt wird. [Und: Die europäischen Armeen würden Europa vom Islam „reinigen“.](#)

Linke dürfen das...

Neuste Stilblüte der Sarah Rambatz: Sehnsucht nach einer Europa – [Landkarte ohne Deutschland...](#)

Christliche Rentner müssen ihre Kirche verlassen, da sich muslimische Frauen unwohl fühlen könnten....

[Leider kein Scherz...](#)

Arbeite, konsumiere und gehorche!

Dieses bestens eingeübte und allseits bekannte „Regierungsprogramm“ der Eliten kontert Heiko Schrang mit folgender Idee: [Raus ins Grüne, ohne Smartphone oder Tablet, um wieder zu sich selbst zu finden!](#)

9/11: Die Wahrheit drängt ans Licht....

Ein Anwaltskomitee der Opferfamilien der Anschläge vom 11. September 2001 präsentierte kürzlich eine 52-seitige Petition und [legt dabei handfeste Beweise für eine Sprengung des World Trade Centers vor.](#)

Vollgeld-Initiative: Kippt jetzt die Stimmung?

Am 10. Juni entscheiden die Schweizer über die Vollgeld-Initiative. Einer aktuellen Umfrage von cash-Online zufolge verschiebt sich die Stimmung bei den Eidgenossen gerade zugunsten des Vorschlags. [Ein wichtiger Grund ist die zunehmende bankenkritische Haltung der Bevölkerung.](#)

Die Deutsche Bank ist eine Problembank...

[Diese Ansicht vertritt der Hedgefonds-Manager Steve Eisman...](#)

AfD-Böhringer spricht Klartext zum Bundeshaushalt...

[Zum Video...](#)



Mia könnte noch leben...

Immer mehr Details zum Fall Mia aus Kandel [zeigen das erschütternde Behördenversagen...](#)

Wegen Grenzöffnung: AfD verklagt Merkel vor dem Bundesverfassungsgericht...

Kein Wort dazu im Mainstream. Und besser nicht zu früh freuen, denn: *„Das Urteil wird sicherlich von vielen als Gradmesser dafür gewertet werden, inwieweit die höchste Gerichtsbarkeit in Deutschland noch unabhängig ist oder bereits von linksgrünen Ideologen unterwandert wurde“.*

Italien bekommt EU-kritische Regierung...

Die Vorsitzenden von Lega (Matteo Salvini) und Fünf-Sterne-Bewegung (Luigi di Maio) haben sich auf eine gemeinsame Regierungskoalition verständigt. Salvini und di Maio haben sich darauf geeinigt, [dass die Regierung von einem neutralen Premier angeführt werden soll, der weder Mitglied von Lega ist, noch zum Movimento zählt.](#)

Fußabstreifer Netanjahu: Der Iran gehört Israel...

Nach Ansicht von Israels Premier Benjamin Netanjahu solle Israel schnellstmöglich auf sein angestammtes Land zurückkehren. Dies sei der Iran. [Netanjahu rief die Völkergemeinschaft dazu auf, Israel bei der Rückkehr in die „alte Heimat“ zu unterstützen...](#)

Von welcher Gesinnung der israelische Regierungschef ist, hat er Anfang Mai bei einem Staatsbesuch des japanischen Regierungschefs Shinzo Abe gezeigt: Das Abendessen für Abe und dessen Ehefrau wurde in getragenen Straßenschuhen serviert. Kein Scherz!

Vor dem Hintergrund, dass in Japan geschlossene Räume in Hauspantoffeln oder Socken betreten werden, war dies ein maximaler Affront – und ein eindrucksvoller Beleg für die Apokalypse: Die Entschleierung zeigt der Welt die hässliche Fratze des Benjamin Netanjahu – [und sie zeigt uns allen, von welch unglaublichen Schwachköpfen wir regiert werden...](#)



Warum können Politiker und Medienschaffende ungestraft lügen?

Dieser Frage geht der folgende Beitrag nach. Befund: Die Intelligenten kapieren nichts. Typisch Rubikon: [Sehr lesenswert!](#)

Islamisierung: Das Jahrtausendverbrechen an Deutschland und den Völkern Europas...

Dass Nationaler und Internationaler Sozialismus die gleichen Ziele verfolgen, zeigt Michael Mannheimer im folgenden Beitrag. Zitat: „*Zur Absetzung vom international ausgerichteten Sowjetbolschewismus gründeten deutsche Sozialisten eine national ausgerichtete sozialistische Partei: die NSDAP. Vor dem Hintergrund der damals die Deutschen erschreckenden politischen Säuberungen in Russland und den Genozids an feudalistischen Elementen wie der Ukraine durch Lenin und später Stalin, denen Millionen Menschen zum Opfer fielen, bildete sich – von der Geschichtsforschung bis heute kaum gewürdigt, aus einer böhmischen SPD-Ortgruppe die erste Ortsgruppe der NSDAP*“.

„*Wie ein schleichendes und daher kaum wahrnehmbares Gift besetzten die 68er-Sozialisten nahezu sämtliche strategische Positionen in Medien, Unterricht, Gewerkschaften, Politik und Justiz und errichteten im ehemals freien West-Deutschland (der vermutlich freiesten Episode der deutschen Geschichte) sukzessive eine linke Gesinnungsdiktatur, deren Höhepunkt wir gerade erleben*“.

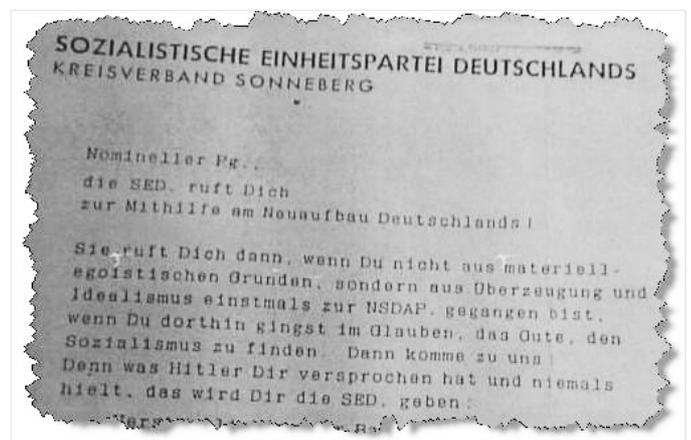
Die Sozialisten, in Deutschland ganz vorn dabei die SPD, die mit ihr verbündeten Gewerkschaften, die Grünen und die Linkspartei (die aus einer Vereinigung der SED-Nachfolgepartei PDS mit einem SPD-Absprengsel hervorging), aber auch immer mehr der Rest der bürgerlichen Altparteien, haben sich mit dem Islam gegen ihre Völker verschworen.

Beide totalitären Systeme – der Islam und der Sozialismus – haben die Weltherrschaft als Ziel, und beide führen die Rangliste der genozidalsten Ideologien der Menschheitsgeschichte an. Der Islam hat in seinen 1400 Jahren über 300 Millionen „Ungläubige“ im Namen Allahs ermordet, der Sozialismus brachte es binnen neun Jahrzehnten immerhin auf 130 Millionen im Namen sozialer Gerechtigkeit Ermordeter. Zählt man den Nationalsozialismus dazu, brachte es der Sozialismus auf die stolze Zahl von über 180 Millionen ermordeter Menschen. (Quelle: Hans Meiser: Völkermorde vom Altertum bis zur Gegenwart). (...)

„Jeder, dem es am Herzen liegt, dass seine Kinder in einem freien und demokratischen Land aufwachsen sollen, muss sich diesem Widerstand anschließen. Niemand wird unser Land retten, wenn wir es selbst nicht tun. Der Zeitpunkt für die Zerschlagung der sozialistischen Diktatur und die Bedrohung durch den Islam ist hier und heute. Es gibt keinen Aufschub auf später. Jeder Aufschub dient allein dem Feind und schwächt den Widerstand des Volkes. Selbstorganisation auf allen Ebenen ist angesagt, jeder kann etwas tun. Denn es gibt niemanden „da oben“, der uns helfen wird.

Für eine freie Zukunft für unsere Kinder und Kindeskinde. Für ein freies, ein demokratisches Deutschland. Wir sind das Volk“.

Grafik XX: SED und NSDAP



Springer-Press: Solidarität mit EU, Nato, Israel und USA...

[Zum Artikel...](#)

Kann Russland die Souveränität Deutschlands wiederherstellen?

Der Weg dorthin könnte über eine neue Betrachtung der „ewigen Kollektivschuld“ führen. [Ein Beitrag dazu aus Russland, mit deutscher Übersetzung.](#)

Grenzkontrollen sind eine Lachnummer...

Dass die Polizisten des Grenzschutzes von ihrer gesetzlich verankerten Aufgabe abgehalten werden, hatte Oliver Malchow, Vorsitzender der Polizeigewerkschaft [kürzlich im heute journal des ZDF ausgeplaudert.](#)

Auf Nachfrage der AfD wurde der Vorgang jetzt [durch die Bundesregierung bestätigt.](#)

Deutschlandfunk: Ramadan ist ein alter deutscher Brauch...

[Zum Artikel...](#)

Türkische Sicherheitskräfte zeigen bei Vereidigung Hitlergruß und schreien „Allahu Akbar“ ...

[Zum Artikel...](#)

Geköpftes Baby: AfD-Anfrage wird manipuliert...

Der Fall des am Hamburger Jungfernstiegs durch seinen Vater mit einem Messer geköpften Kleinkindes schlägt weiter hohe Wellen: In einer Anfrage der AfD, welche Verletzungen genau vorgelegen haben, wurden die entscheidenden Passagen geschwärzt. Geschwärzt! Also zensiert, vertuscht, unkenntlich gemacht. Ohne Kenntnis der Fragesteller versteht sich. [Ein einmaliger Vorgang in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland...](#)



Trump lässt den Atomdeal mit dem Iran platzen – und zündelt mit dem Weltfrieden...

„Was in vielen Medien salopp als „Ausstieg“ bezeichnet wird, ist in Wahrheit ein schwerer Völkerrechtsbruch der USA – wieder einmal. Der Vertrag wurde vom UNO-Sicherheitsrat ratifiziert und sieht ein strenges Verfahren für den Ausstieg vor. Und Nachweise dafür, dass ein Beteiligter den Vertrag tatsächlich gebrochen hat. Vor einer fairen Prüfung aber scheidet Trump zurück – es könnte ja dabei herauskommen, dass der Iran unschuldig ist. [Der US-Präsident will keine Gerechtigkeit, er will den Krieg.](#)“

Assad spricht von neuem „Weltkrieg“...

Der syrische Staatschef Baschar al-Assad ist der Ansicht, dass in seinem Land ein Weltkrieg stattfindet, der aber andere Merkmale als die beiden früheren habe. „Er ist vielleicht kein voller Dritter Weltkrieg. Dennoch ist es bereits ein Weltkrieg, (der auf einer) anderen Art als der Erste und der Zweite (Weltkrieg) stattfindet“, sagte Assad in einem Interview der [konservativen Athener Zeitung „Kathimerini“](#). Es sei definitiv kein Kalter Krieg mehr. (...) [Als Verbündete nannte Assad Russland, den Iran und China.](#)

Iran-Deal: Ist Trump Israels »Hündchen«?

„US-Präsident Donald Trump entpuppt sich immer mehr als israelischer Erfüllungsgehilfe. Schon mit der Verlegung der amerikanischen Botschaft nach Jerusalem hat er den Israelis einen lang gehegten Wunsch erfüllt, auch mit der Bombardierung Syriens, dem Erzfeind.“

Es fällt auf, dass der mühsam verhandelte Atom-Deal mit dem Iran just in dem Moment aufgekündigt wurde, nachdem der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu wie ein diabolischer Showmaster den Iran im TV dem Bau einer Atombombe bezichtigt hat, die Israel zerstören könnte (<https://gemeinsam-gegen-die-gez.de/netanyahu-riskiert-krieg-um-seinen-eigenen-kopf-zu-retten/>). Beweise: 0,00! Und dennoch folgt der US-Präsident, immerhin der mächtigste Mann der Welt, der plumpen und verlogenen Agitation eines israelischen Staatsoberhauptes, das beschuldigt wird, kriminelle Handlungen begangen zu haben. [Unglaublich!](#)“

China wehrt sich gegen muslimische Messermänner...

Marxistisch-sozialistische Systeme waren noch nie zimperlich, wenn es darum ging, die Existenz der eigenen Ideologie gegen Angriffe von außen zu verteidigen. [Das erfahren jetzt gewaltbereite Muslime im Land, die offenbar massenweise in Umerziehungslager gesteckt werden...](#)

US-Ziel im Iran: Sturz des Regimes...

Trumps Sicherheitsberater John Bolton spricht aus, was die USA in Iran wollen: einen Sturz des Regimes. [Die Amerikaner setzen offensichtlich auf die Volksmudschahidin.](#)

Die Immobilienbesteuerung wird weiter steigen...

[Zum Artikel...](#)

Kriminalitätsstatistik: Das verlogene Schauspiel...

[Zum Artikel...](#)

Das ging ja fix: SPD-Politiker drohen mit Ende der Großen Koalition...

In der SPD wächst der Frust über die Große Koalition. Im SPIEGEL fordern führende Sozialdemokraten die Parteispitze zu mehr Abgrenzung von CDU und CSU auf – [und warnen die Union.](#)

Das Ende der Gute-Macht-Geschichten...

„Der moralische Schönheitswettbewerb, den SPD, Grüne, Rote, Kirchen und Gewerkschaften aufführen, droht zum Schaulaufen geschichtsblinder Fanatiker zu werden. Abgeschoben, das am Rande, werden nach meiner eigenen Erfahrung oftmals gut integrierte Familien, die selbst für sich sorgen können. Aber die scheinen den Gutmenschen irgendwie nicht exotisch genug zu sein. Vermutlich weil sie schon zu „deutsch“ sind.“ [Ein sehr lesenswerter Beitrag von Axel Retz.](#)

Diskriminierung des Schlechteren ist etwas Gutes...

Jede Entscheidung basiert auf einer Bevorzugung. Wer A vorzieht, hat eine geringere Wertschätzung für B und C. Doch die westliche Welt, ganz besonders die neuen Linken neigen zu einer undifferenzierten Hypersensibilität gegenüber jeder Wertschätzung des Eigenen, ja entwickeln regelrecht eine Paranoia vor der Ausgrenzung fremder Kulturen, was nicht nur irrational ist, wie die erst 17jährige Naomi Seibt im folgenden Beitrag zeigt, sondern auch schädlich. Am Rande notiert: [Als sie 16 war, urteilte jemand über die Autorin, diese habe mehr Grips habe als der halbe Bundestag zusammen.](#)

Landshuter Grillchaos...

In einem Naherholungsgebiet nahe er niederbayerischen Stadt Landshut kam es kürzlich zu einem Ereignis der besonderen Art: Rechtswidrige Grillfeiern durch hunderte Migranten konnte die Polizei mangels Personal nicht unterbinden. [Rechtsstaat perdu...](#)

Süddeutsche Verschwörung – Verschwörung der Süddeutschen?

„So, und jetzt mal die Ohren gespitzt und die Äuglein fein herausgedreht, ihr Süddeutschen Intellektsimulanten: Dass Fakten mehr als nur strukturelle Ähnlichkeiten mit der Wahrheit haben, ist keine Verschwörungstheorie. Schreibt es euch hinter eure Ohren, damit keiner sieht, wo ihr nachschauen müsst, [wenn ihr ausnahmsweise etwas Vernünftiges sagen wollt](#)“.

Deutschland wird immer sicherer...

Das jedenfalls ist die Botschaft der jüngst von Innenminister Seehofer vorgelegten Kriminalitätsstatistik 2017. Dass hier Massenverdummung in großem Stil betrieben wird, macht Vera Lengsfeld im folgenden Beitrag deutlich.

Zur Berechnung der Zahlen noch folgender Gedanke: Nehmen wir an, Kriminalität würde nur noch in „No-Go-Areas“ stattfinden, die von der Polizei nicht mehr betreten werden. Die Folge: [Die Kriminalitätsrate wäre sofort bei „Null Komma Null“...](#)

Identitäre Aktivistin aus Uni Veranstaltung geworfen...

[Zum Artikel...](#)

Österreich: Zwölf Kasernen werden zu „Sicherheitsinseln“...

Zwölf Kasernen werden derzeit in Österreich als „Sicherheitsinseln“ für die Zivilbevölkerung eingerichtet. Notiz am Rande: Käme der Aggressor von außen, würden die Maßnahme keinen Sinn machen, weil Kasernen in so einem Fall besonders gefährdet wären. Der Aggressor muss nach Ansicht der österreichischen Regierung also von innen kommen. [Wer das sein könnte, liegt auf der Hand...](#)

Verfassungsgericht entscheidet über Grenzöffnung...

Das Aktenzeichen 2 BvE 1/18 des Bundesverfassungsgerichts wird in die Rechtsgeschichte Deutschlands eingehen. Unter dieser Kennung entscheiden die Karlsruher Richter [über die Rechtmäßigkeit der Grenzöffnung durch die Bundesregierung im September 2015.](#)

Ex-Helfer: „Flüchtlinge“ fordern Markenkleidung und Häuser...

[Zum Artikel](#)



„Der Islam ist ein revolutionärer Glaube, der eine jede von Menschen gemachte Regierung zerstören wird. Der Islam sieht sich nicht als eine Nation, die in einem besseren Zustand ist als eine andere. Der Islam kümmert sich nicht um das Land oder wem das Land gehört.

Das Ziel des Islam ist, die gesamte Welt zu beherrschen und die ganze Menschheit dem Glauben des Islam zu unterwerfen. Jede Nation oder Macht, die für dieses Ziel anvisiert wird, wird vom Islam bekämpft und zerstört. Um dieses Ziel zu erreichen, kann der Islam jede verfügbare Macht auf jede Weise gebrauchen, um eine weltweite Revolution herbeizuführen. Das ist das, was man unter Dschihad versteht.“

(Maulana Abul Ala Sayid Mawdudi, indischer Islam-Gelehrter, geboren 1905)



Totalversagen: Polizei setzte in Ellwangen Praktikanten ein...

[Zum Artikel...](#)

Berliner Oberstaatsanwalt: „Dringend Tatverdächtige laufen frei herum, weil es die Justiz nicht auf die Reihe bekommt.“

Die Lage sowohl im Strafvollzug als auch in der Strafverfolgung ist alarmierend. Straftäter werden auf freiem Fuß gesetzt, weil die Staatsanwaltschaft überlastet ist. Außerdem kommt es durch Verfahrensverzögerungen häufig zu milden Urteilen. Ralph Knipsel, Berliner Oberstaatsanwalt zeigt in einem [Interview mit „Focus“ die Hintergründe auf.](#)

Ob die desolote Lage in der Berliner Justiz damit zusammenhängt, dass sich die beteiligten Akteure um „wichtigere Dinge“ kümmern als Straftäter dingfest zu machen? Wir wissen es nicht. Fest steht, dass der Berliner Justizsenator Dirk Behrendt (Grüne) [jüngst einen Preis für „lesbische Sichtbarkeit“ ausgelobt hat.](#)

Die Botschaft: Wir „schützen und fördern“ Minderheiten und machen darum großes Aufhebens – damit weniger auffällt, dass die Mehrheiten von uns immer stärker unterdrückt werden und die wirklichen Probleme in den Hintergrund rücken.

Als da wären:

Zunehmende Migration, Verarmung der Kommunen, Niedergang der Bildung, Gewalt an Schulen, importierter Rassismus und Antisemitismus durch die wachsende Zahl von Muslimen, Einschränkungen der Grundrechte, Verstöße der Regierung gegen das Grundgesetz, Gleichschaltung der Medien, Hetze gegenüber Russland, Kriegstreiberei des Westens im Nahen Osten und so weiter...

Gerichtspsychiater: So eine verunstaltete Leiche habe ich noch nie gesehen...

Illegaler Kenianer erschlägt (im Wahn) 54jährige Frau mit Eisenstange – [nichts für schwache Nerven...](#)

Tod durch Sozialismus...

Aufgezeigt am Beispiel von Venezuela und einem Bericht des ZDF heute journal, in dem vor allem das wichtig ist, [was NICHT gesagt wird...](#)

Kanzler Kurz mal vor Merkel...

Laut einer aktuellen INSA-Umfrage [hätte Angela Merkel keine Chance](#), wenn Österreichs Kanzler Sebastian Kurz hier zu Lande antreten würde...

Salafismus in Schulen...

Es ist 20 nach 12, wenn Schüler das Schreiben eine „Plus“-Zeichens (+) im Matheunterricht verweigern, weil es einem Kreuz ähnelt. Oder als Berufswunsch „Dschihadist“ angeben. [Ein Gastbeitrag von Ismail Tipi.](#)

Bundesregierung: Grenzkontrollen nur für Deutsche und EU-Bürger...

Der Rechtsbruch der deutschen Bundesregierung an den Grenzen mit der illegalen Einwanderung von Wirtschaftsmigranten [wird unvermindert fortgesetzt.](#)

EU: Todesstrafe für illegale Einreise – trüchtige Kuh soll sterben!

Keine Gnade für eine Kuh und ihr Kälbchen kennt die EU, wenn es um die Umsetzung von „Gesetzen“ geht: Weil sie sich über die Grenze nach Serbien verlaufen hatte, [soll die trüchtige Kuh jetzt geschlachtet werden.](#)

UN: Schweden wird bis 2030 ein Dritt-Welt-Land werden...

Nach Einschätzung der UN wird Schweden bis 2030 ein Dritte-Welt-Land werden. Als Hauptgrund für den Verfall nennen die Vereinten Nationen in ihrem Bericht den Niedergang des Wohlstandes: Bis 2010 war Schweden noch auf Platz 15 der Weltrangliste, bis 2030 wird ein Abrutschen auf den 45. Platz befürchtet.

Ein immer größerer Anteil der Bevölkerung lebt von Sozialhilfe, die Leistungen der schwedischen Schulen lassen nach. Länder wie Kuba, Mexiko und Bulgarien werden Schweden nach Einschätzung der Vereinten Nationen bis 2030 überholt haben.

Wenn man die Dritte Welt importiert, wird man auch dazu. Schwedens Regierung ist linksgerichtet und viele Medien glauben, dass die Basis ihrer Gesellschaft multikulturell ist: Schweden nimmt in großem Umfang Einwanderer aus einigen der schlechtesten, am meisten rückwärts gerichteten Nationen der Erde auf. Schweden, die mit diesem Plan nicht übereinstimmen riskieren, als Rassist, Faschist oder Nazi etikettiert zu werden.

«Wir hatten ein vollkommen gutes Land», sagte Ingrid Carlqvist, ein Journalist. «Ein reiches Land, ein nettes Land, [und in ein paar Jahren wird dieses Land weg sein.»](#)

Zur brisanten Lage in Schweden hat sich kürzlich auch Hagen Grell geäußert. Anhand zahlreicher Quellen belegt der Blogger im folgenden Video den beängstigenden Abstieg dieser einst stolzen Nation. [Muss man gesehen haben!](#)

Die Frage des Monats lautet: Wie lange wird es dauern, bis Deutschland auf Schweden-Niveau abgesunken ist?

Frau Baer erklärt Flüchtlingen das Bundesverfassungsgericht...

Wenn eine Verfassungsrichterin illegalen Migranten erklärt, worauf es im deutschen Rechtsstaat ankommt, und insbesondere beim Bundesverfassungsgericht, dann sollte man genau zuhören. Hadmut Danisch hat das getan [und kommt zu bemerkenswerten Schlussfolgerungen...](#)

Der verlorene Selbsterhaltungstrieb der Deutschen...

„Jeglicher Stolz wurde den jungen Leuten aberzogen, zusammen mit den Begriffen wie Treue, Selbstbewusstsein oder Ehrgefühl. Ihr Ethos ist ein anderer. In geradezu rührseliger Einfalt, einem kleinen Kinde nicht ganz unähnlich, erwarten sie gleichgültig ihr weiteres Schicksal. Gegenwehr zu leisten gilt grundsätzlich als unfein. Der moderne, pazifistische Mensch hat so etwas „gar nicht nötig“. Es sein denn, es geht – staatlich organisiert – „gegen Rechts“ und birgt keinerlei Gefahren für den Einzelnen. Gratismut. Denn man ist ja weltoffen und tolerant, was in diesem Kontext jedoch nichts anderes als ein Chiffre für Feigheit, Wehrlosigkeit und Inkompetenz bedeutet. Nur nichts falschmachen im Umgang mit den hochgeschätzten „Fremden“, sondern vielmehr alles ertragen und befürworten, was diese so an Forderungen bereithalten, dann kann einem nichts passieren [und man gilt gemeinhin als ein „guter Mensch“.](#)

Frankreich: Tötungsbefehle im Koran sollen verboten werden...

Dies fordert auch der frühere [französische Regierungschef Nikolas Sarkozy...](#)

AfD-Bystron: Sozialismus ist eine Ideologie der Verlierer...

Insbesondere aber ist sie eine Ideologie, die sich in ihrer marxistischen Ausprägung kaum von Nationalsozialismus unterscheidet. Wie bereits an anderer Stelle erwähnt: Nationaler und Internationaler Sozialismus sind zwei zerstrittene Brüder, sie sich jedoch nur zum Schein spinnefeind sind. Was eine „anständige“ Ideologie ist, [die braucht schließlich ein Feindbild. Fernab aller Parteipolitik kann man Bystron hier nur zustimmen...](#)

Bald ein Viertel weniger Banken in Deutschland?

Der Präsident des Bundesverbands deutscher Banken rechnet mit einem deutlichen [Rückgang bei der Zahl der Bankfilialen.](#)

USA: Europas Wirtschaft muss mit Sanktionen rechnen...

Die US-Regierung stellt europäische Unternehmen vor die Wahl, ob sie im Iran oder in den USA Geschäfte machen wollen. [Die deutsche Politik sieht wenig Möglichkeiten, dem entgegenzutreten...](#)



„Uneingeschränkte Toleranz führt mit Notwendigkeit zum Verschwinden der Toleranz. Denn wenn wir die uneingeschränkte Toleranz sogar auf die Intoleranten ausdehnen, wenn wir nicht bereit sind, eine tolerante Gesellschaftsordnung gegen die Angriffe der Intoleranz zu verteidigen, dann werden die Toleranten vernichtet werden und die Toleranz mit ihnen“.

(Karl Popper)



Totales Chaos in Venezuela: Sozialismus wird nicht erwähnt...

Wegen seiner enormen Ölvorkommen gilt Venezuela als eines der reichsten Länder der Welt. Dass das Land von sozialistisch-marxistischen Träumern in den Abgrund geritten wurde, wird in den allfälligen Medienanalysen meist „übersehen“. [Vera Lengsfeld zitiert ein Beispiel aus dem Focus...](#)

Die Linke ist am Ende...

[Zum Artikel...](#)

SPD in NRW: Sturz ins Bodenlose...

Nach neuesten Umfragen stürzt die SPD in Nordrhein-Westfalen geradezu ins Bodenlose. Im Vergleich zum Januar verloren die Partei noch einmal sechs Prozentpunkte. [Aktuell würden nur noch 22 Prozent der Bürger in NRW die SPD wählen...](#)

Linke im Wahn: Berlin ehrt frühere SED-Scharfrichterin...

Eine Scharfrichterin aus der DDR, die wegen ihrer Härte (zwei Todesurteile gegen Regimegegner) auch „Rote Guillotine“, „Rote Hilde“ oder „Blutige Hilde“ genannt wurde, wird posthum im Berlin in einer Broschüre als „Starke Frau“ gewürdigt. Unser Alternativvorschlag: Rudolf Freisler, Vorsitzender des Volksgerichtshofs im Nazi-Deutschland. Der hatte es auch nicht so mit Regimegegnern und schickte viele davon aufs Schafott, [darunter die Mitglieder der Weißen Rose...](#)

Griechenland: Flüchtlinge bewaffnen sich und bilden Banden...

[Zum Artikel...](#)

Die etwas andere Sicht auf die Dinge: Danke Merkel!

„Merkel hat viel geschafft. Ohne Merkel gäbe es keine AfD. Ohne Merkel wäre auch die sogenannte „EU“ um etliches stabiler, es gäbe in der „EU“ weder einen Nord-Süd- noch Ost-West-Konflikt. Ohne Merkels „Flüchtlinge“ hätte es den Brexit sehr wahrscheinlich nicht gegeben und damit wohl auch keinen Donald Trump. Ohne Merkels abschreckende Beispiele gäbe es in Österreich keinen Vizekanzler Strache, und in Italien wäre die Lega immer noch eine regionale Kleinpartei. [Ist es nicht Zeit für ein herzliches Dankeschön?](#)“

Vera Lengsfeld: Die Herrschaft des Unrechts verfestigt sich täglich mehr...

[Zum Artikel...](#)

Massenmigration als Strategie...

„Die Mainstreammedien – fast täglich der Lüge und Täuschung überführt – stellen den unaufhörlichen Ansturm der Millionen von Menschen aus Asien und Afrika als „Flüchtlingskrise“ dar, die durch plötzliche heftige Kriege, Krisen und Hungerkatastrophen in ihren Heimatländern verursacht würden. Die totale Öffnung der Grenzen, so auch Bundeskanzlerin Merkel, sei da eine schlichte Sache der Humanität, der christlichen Nächstenliebe und der allgemeinen Menschenrechte. Viele Deutsche stimmten spontan gefühlsmäßig ein und hießen die Ankömmlinge z. T. jubelnd willkommen“.

Was wirklich hinter dem Phänomen steckt, wird im folgenden Beitrag anhand zahlreicher historischer Quellen erläutert. [Lesenswert!](#)

Weltneuheit Safe Shorts...

Frauen, die sich aus Angst vor Übergriffen nachts nicht mehr alleine aus dem Haus trauen, können jetzt eine „abschließbare“ Shorts anziehen – mit integriertem Alarm, [falls jemand das Höschen herunterziehen will.](#)

Mutige muslimische Frauen...

Obwohl sie wissen, dass ihnen Gefängnis, Prügel oder gar die Todesstrafe drohen, [verbrennen muslimische Frauen in den folgenden Videos den Koran...](#)

Die Gutmenschen sind unter uns...

Zitate derjenigen Fraktion, die mit Teddybären im Arm an den Bahnhöfen aufmarschierte, [als dies noch opportun war...](#)

„Augsburg für Krawalltouristen“

Eine Antifa-Seite ruft dazu auf, beim AfD-Bundesparteitag am 30. Juni in Augsburg [für „Stimmung“ zu sorgen.](#)

Interessante Randnotiz: Die Initiatoren der Seite rufen zwar zu Gewalt und Randalen auf, halten sich selbst aber im Verborgenen, wie ein Blick ins Impressum der Seite verrät: *„Zu früh gefreut, wer wir sind, verraten wir natürlich nicht“.*

NDR hetzt gegen Landbevölkerung und traditionelle Familien...

Wer auf dem Land lebt, sich dort kennenlernt, heiratet und ein bodenständiges Leben führt, [ist laut NDR „rechtsextrem“.](#)

Karl Marx und der chinesische Kommunismus...

Eine Reise in die Vergangenheit bringt immer auch Erkenntnisse über Gegenwart und Zukunft. [Teil 1 einer neunteiligen Serie...](#)

SPD-Stegner: „Wir werden Deutschland weiter islamisieren!“

Die Antwort auf diese Kampfansage hat Michael Mannheimer formuliert. [Vorsicht, nichts für sanfte Gemüter...](#)

Zitat:

„Entgegen zahlreicher meiner Blog-Kollegen habe ich längst den Pfad des sinnlosen Appeasements verlassen. Ich habe längst die tödliche Illusion verloren, dass man das uns ermordende linkspolitisch-bolschewistische Establishment, das mit der Wiedervereinigung 1990 in Deutschland wieder Fuß fassen konnte, noch mit Worten erreichen kann. Wir Deutsche müssen uns mobilisieren und zur Tat schreiten:

Wir müssen unsere Politiker des Schlags Stegner jagen und wirkungslos machen. Wir müssen uns der Pest der Antifa entledigen: So oder so. Und vor allem: Wir müssen Merkel und ihre Regierung stürzen“.

Kampfzone Schule – Islamismus und Gewalt breiten sich aus...

[Eine Analyse des Ex-Polizisten Stefan Schubert...](#)

Die 90-jährige Ursula Haverbeck wurde mit einem Großaufgebot der Polizei ins Gefängnis verbracht...

Zum Artikel mit zahlreichen [Quellen und Querverweisen...](#)

Der Fall Ursula Haverbeck...

Die 90jährige wurde kürzlich inhaftiert. [Ein Beitrag für Selberdenker...](#)

Der hochverdiente Untergang der SPD...

[Zum Artikel...](#)

Gala Global...

Ein Erfahrungsbericht vom Besuch einer linken Weltverbesserungsveranstaltung. Von Hadmut Danisch. Zitat:

„Ich halte die Utopie von der Weltregierung und dem Weltstaat mit Weltbürgern für eine Schnapsidee. Am schlimmsten finde ich daran, dass man wieder in einem sozialistischen Gefängnis eingemauert ist, aus dem man nicht herauskommt. Nicht, weil es Mauern gäbe. Sondern weil es nichts sonst mehr gibt, keine Orte, wohin man noch ausreisen oder fliehen könnte. Man könnte dem Diktat der mehrheitlichen Unterschicht nicht mehr entkommen und damit keine Ausreise mehr unternehmen, kein politisches Asyl mehr in Anspruch nehmen. Es wäre ein großer, homogener Horror ohne Ausweg“.

„Wieso glauben die eigentlich immer alle, dass durch eine Weltregierung plötzlich der Wohlstand ausbrechen würde, wie er in den relativ kleinen und wenigen modernen Industriestaaten herrscht, und nicht die Armut und schlechten Lebensverhältnisse, wie sie ein paar Milliarden Menschen haben? Wäre nicht genau das das Muster, das sich durchsetzt?“

Es ist doch absurd: Einerseits setzen sie sich dafür ein, dass Flüchtlinge oder generell alle Menschen beliebig reisen können, wie sie wollen, und es dann alle so gut haben wie in Deutschland. Woher kommt die Zuversicht, dass es dann nicht umgekehrt alle so schlecht haben wie in den Ländern, aus denen sie fliehen wollen, und deshalb dann eine Flucht etwa von Syrien nach Deutschland nicht mehr gibt, [weil dann der ganze Planet wie Syrien ist?](#)“

Zeitungen im Todeskampf...

„Den deutschen Zeitungsverlagen geht es schlecht – [sehr viel schlechter sogar als die offiziellen Auflagenzahlen \(bei denen genauso gelogen wird wie bei den Inhalten\) es andeuten](#)“.

Youtube-Kanal von Michael Stürzenberger gelöscht...

Der Youtube Kanal von Michael Stürzenberger mit 24 Millionen Aufrufen und 2.000 Beiträgen wurde kürzlich gelöscht. Begründung: [Die Hassreden der dort auftretenden Muslime gegen Michael Stürzenberger...](#)

Michael Stürzenberger [dazu im Interview](#).

Auch Oliver Janich betrachtet das Thema und wirft anschließend einen Blick auf die [Lage um den Iran...](#)

Schweröl rein, Diesel raus: So irre ist Hamburgs Dieselverbot...

[Zum Artikel...](#)

Eröffnung des Gotthard-Tunnels am 01.06.2016...

Zum zweijährigen Jubiläum werfen wir noch einmal einen Blick auf die [Eröffnung des Gotthard-Tunnels am 01. Juni 2016](#).

Armageddon – oder der Systemwechsel...

„Zwei Gesellschaftssysteme und Ideologien stehen der weiteren Entwicklung der Menschheit hinderlich im Weg: der Islam und der Sozialismus – beide werden mit Stumpf und Stil ausgerottet! [Akzeptiert es oder lasst es bleiben, aufhalten könnt ihr die Entwicklung sowieso nicht](#)“.

Allah = 666?

[Zum Artikel...](#)

Wien: „Ich wollte einfach irgendwen umbringen“

Jugendlicher tötet Nachbarskind (7) mit dem Messer [und wirft es in den Müll...](#)

Der Rechtsstaat weicht dem Chaos...

Und offenbar wollen das die Menschen genau so, [wie das Beispiel Berlin zeigt...](#)



Na endlich: Erste CDU-Vereinigungen solidarisieren sich mit Erklärung 2018...

[Zum Artikel...](#)

Weidelrede: Zornausbruch Hofreiters erscheint nicht im Bundestags-Protokoll...

[Zum Artikel...](#)

Ein Sieg für die Meinungsfreiheit...

Ein Medien-Anwalt aus Regensburg erwirkte eine einstweilige Verfügung gegen Facebook und errang damit einen wichtigen Sieg in Sachen Meinungsfreiheit in den sozialen Netzwerken. Ein Facebook-Beitrag, in dem ein Nutzer die Berliner Tageszeitung *taz* scharf kritisiert hatte, sollte diesem die Löschung seines Beitrags sowie eine 30tägige Sperre einbringen.



Widerstand ist zwecklos? Dann lesen Sie doch mal diesen Artikel...

[Hier geht's weiter...](#)

Und das Beste kommt zum Schluss...

Nach der Wahl...

„Angela Merkel wurde bei einem Verkehrsunfall überfahren und kommt direkt in den Himmel. Dort trifft sie den Engel Gabriel. Der Engel spricht Angela Merkel an: „Wir werden Dir die Wahl geben: Einen Tag wirst Du in der Hölle sein und einen Tag im Paradies. Danach kannst Du auswählen, wohin Du willst.“

Gabriel bringt Angela Merkel in den Fahrstuhl und sie fahren bis zur Hölle.

Merkel geht rein und sieht all ihre Freunde. Sie begrüßen sie, spielen Golf, sitzen am Schwimmbad, im Restaurant, die Leute essen, trinken, hören Musik, spielen Karten und auch der Satan sitzt und lacht mit ihnen, abends Tanzerei, man amüsiert sich.

Am nächsten Tag kommt Gabriel und sie gehen dann ins Paradies. Dort sieht Merkel Menschen, wie sie auf weißen Wolken sitzen, Musik hören, alles ist ruhig und gemütlich.

Einen Tag später kommt Gabriel und fragt: „Hast Du Dich entschlossen?“

Angela Merkel sagt:

„Ja. Obwohl es im Paradies angenehm ist, will ich in die Hölle, dort tut sich was.“ Gabriel nimmt sie wieder mit nach unten, klopft auf die Tür, und in einer Sekunde ziehen zwei Hände Angela Merkel rein. Sie steht mitten in der Wüste, es ist quälend heiß, Ihre Freunde tragen zerrissene Kleidung und sammeln Mist. Der Satan kommt, gibt ihr eine Tüte und sagt, sie solle ebenfalls Mist sammeln.

Angela Merkel fragte völlig verwirrt:

„Was ist mit dem Golfplatz, dem Restaurant, dem Schwimmbad, und der Musik passiert ?????“

Antwortet der Satan:

„Gestern war vor der Wahl – heute ist nach der Wahl ...“

„Der Genitalbereich schmeckt nach Pisse“

So der Titel eines Liedchens, das auf dem „Fest der Linken“ am 23. Juni in Berlin geträllert werden soll.
[Keine weiteren Fragen mehr...](#)

Grüner befehl – und die linke Presse spurt...

Aus der Überschrift **„AfD demonstriert für ‚Freiheit und Demokratie‘: Zehntausende Berliner gehen dagegen auf die Straße“** wurde nach grüner Intensivbehandlung des Senders RTL die Zeile: **„AfD-Demo in Berlin: Zehntausende demonstrieren dagegen.“**

Drogentransporte und Auftragsmord für deutsche Politiker...

Der ehemalige Radprofi Jochen Tiffe berichtet im folgenden Beitrag über seine Erfahrungen in der Sportlerszene – und über seine Kontakte zu diversen hochrangigen Politikern. Wir hatten den Beitrag vor einiger Zeit schon einmal verlinkt. [Der Aha-Effekt ist jedoch aktueller denn je...](#)

[Hintergründe zum Video finden Sie hier.](#)

Modenschau 2018...

Wie bekloppt unsere Welt geworden ist, das lässt sich auch an den [Kreationen diverser „Modeschöpfer“ bestaunen...](#)

Gender-Wahnsinn – einst und jetzt...

Schon mal verlinkt, doch immer wieder beeindruckend, [wie diese junge Schwedin ihre Landsleute vorführt...](#)

Hier der dazu passende aktuelle Artikel als Dokument linksgrünen Irrsinns. Erhellend ist ein Blick in die ehemalige Sowjetunion gegen Ende des Beitrags. Dort heißt es:

„Die Kommunisten sahen die Familie als ein Hindernis auf dem Weg zur gestaltlosen und formbaren Masse. Aus diesem Grund sollten Menschen in „freien Liebesverbindungen“ leben und nach Lust und Laune Sex haben. Abtreibung wurde befürwortet.

Den Frauen wurde nahegelegt, in den staatlichen Fabriken zu arbeiten. Dies würde sie viel „freier“ machen, so der Slogan, statt als „Sklavinnen“ der Familie die Kinder zu erziehen. Dafür sollten die Kinder so früh wie möglich von ihren Müttern getrennt und in Kindergärten und Kindertagesstätten untergebracht und vom Staat erzogen werden, [zu „befreien“ Zahnradern in der sozialistischen Maschinerie“.](#)



„Alle Verbote, die die Sexualität betreffen, müssen abgeschafft werden [...]. Wir können von den Suffragetten [Frauenrechtlerinnen] viel lernen: Auch das Verbot der gleichgeschlechtlichen Liebe muss abgeschafft werden.“

(Lenin)



Mobile Schwarmdummheit: Mit dem Meinungskollektiv auf dem Elektroholzweg...

Niemand, der heute E-Autos und offene Grenzen und Gemeinschaftswährungen fordert, rechnet damit, dass es vielleicht auch üble Folgen geben könnte. Das ist der Fluch jeder Überzeugung und jeder Revolution, im Vergleich mit der ruhigen, sachlichen Entwicklung der Ingenieure. Es gibt keine gesellschaftlichen Crashtest-Versuche, [wir sind bei den politischen Entscheidungen mehr in einem Zug ohne Zugang zum Führerhaus denn am Steuer.](#)

Der neueste Trend: Männer mit Make-Up

[Zum Artikel...](#)

Hassdurchfall und SPD...

Der Blogger Hadmut Danisch berichtet über einen Schriftverkehr auf Twitter. [Lesenswert!](#)

Weibliche Logik...

Findet sich auch (ganz besonders oder auch?) [unter Juristinnen...](#)

Weiblicher Spendenaufwurf...

Die Feministinnen-Zeitschrift „Missy“ ist in finanziellen Nöten und bittet jetzt um Spenden. Wer sich dafür interessiert, was die so machen, und ob man dafür spenden muss, der kann sich hier einlesen:

„Der Fokus des zweimonatlich erscheinenden Magazins liegt auf Pop, Kultur, Politik und Gesellschaft. So gibt es Beiträge über Trans-Familien, Computerspiele, Sexarbeit, Asyl und Alltag und Menstruation in Horrorfilmen. Ebenso wird queere Pornografie behandelt oder Organisationen vorgestellt, die sich für sichere Abtreibungen einsetzen. Man sei an »Themen dran, die in anderen Medien kaum Platz finden – und auch ein wenig stolz darauf, dazu beizutragen, dass sie mehr Gehör finden«, heißt es auf der Seite des Magazins“.

Trans-Familien, Computerspiele, Sexarbeit, Asyl und Alltag und Menstruation in Horrorfilmen? Garniert mit einer Prise „queere Pornografie“? [Da dürfte die Entscheidung leicht fallen...](#)

Verzweiflungsabos...

Den Printverlagen muss das Wasser bis zum Hals stehen, [diagnostiziert der Blogger Hadmut Danisch...](#)

Merkel-Land, vom Wahnsinn regiert – „ICH will hier raus!“

[Ein Zufallsfund...](#)

Dinge, die dir dein Bankberater nie sagen wird...

Marin Jante war Kundenberater bei einer Bank. Nach seinem Ausstieg informiert er die Menschen heute über [Alternativen zum Abzock-Provisionsgeschäft.](#)

Leben ohne Konsum – geht das überhaupt?

Die folgende arte-Dokumentation geht dieser Frage anhand [einiger Beispiele nach...](#)



Vogelfütterung vor allem im Sommer wichtig...

Weil in Deutschland rund 80 Prozent der Insekten ausgestorben sind, ist Vogelfütterung hier zu Lande im Sommer mittlerweile wichtiger als im Winter: [Während der warmen Jahreszeit verbrauchen die Gefiederten besonders viel Energie für die Aufzucht ihrer Jungen...](#)

Visionäre brauchen keine Geldgeschenke...

„In Krisenzeiten werfen sich Frauen wie Huren vor den Männern in den Dreck. Dann tun sie plötzlich alles dafür, dass irgendein Mann sie aufnimmt und durchfüttert. Aber das wird schwierig sein. Dafür war die Dröhnung des Feminismus einfach zu stark.

Nach vielen Jahren des Wirtschaftsaufschwungs klingen solche Szenarien wie Science Fiction. Auf dem Höhepunkt jeder Blase glaubt niemand daran, dass es jemals wieder bergab gehen könnte. Nur wer sich heute darauf vorbereitet, wird auf der sicheren Seite sein. [Alle anderen können gerne weiterhin an den unbegrenzten Geldregen glauben](#)“.

Der Unterschied zwischen Jungen und Mädchen...

[Zum Video...](#)

Fall Özil: Boykott der Fußball-WM?

Nachdem Fußball-Nationalspieler Mezzet Özil offenbar den türkischen Diktator Erdogan anhimmelt, könnten Fans darüber nachdenken, dem Kicker [ebenfalls das Vertrauen zu entziehen](#).

Bärlige Verwechslung...

Eine Kiste Obst und zwei Eimer Nudeln hat der „Hundewelp“ einer Chinesin jeden Tag verputzt. Bis sich herausstellte: [Der Hund ist in Wahrheit ein Bär...](#)

Das Unaussprechliche, einmal ganz anders betrachtet...

Unkonventionelle Wege und Betrachtungen sind unsere Lieblingsdisziplin, im Alltag wie auch an der Börse. Doch der folgende Zufallsfund hat auch uns überrascht. Ein Beitrag zu mehr Lebensqualität? [Entscheiden Sie selbst...](#)

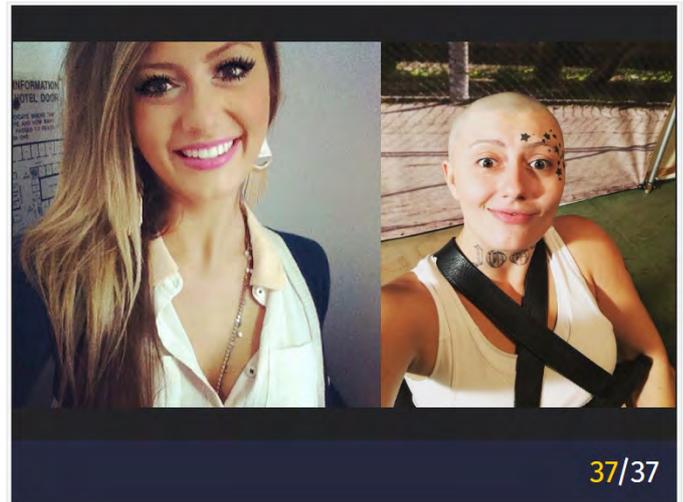
Feministin und Technik – und Mann...

[Zum Artikel...](#)

Wie der Feminismus manche Frauen „zurichtet“ ...

[Zum Artikel...](#)

[Zur Bilderserie...](#)



Probleme sind nicht Sache des Freien Mannes...

[Ein Beitrag für Single-Männer...](#)

Mozart für Liebhaber: Klarinettenkonzert in A-Dur...

[Zum Video...](#)

Wir wünschen allen Lesern einen wunderschönen, erholsamen und erkenntnisreichen Sommer und verabschieden uns mit ein paar sommerlichen Takten

[von Antonio Vivaldi](#)

Ihnen ist aber der Frühling viel lieber?

[Gar kein Problem...](#)



Rückblick: Aktien des Monats, ABB Verdoppler, unsere Empfehlungen...

Traditionell beschäftigen wir uns in der letzten Ausgabe vor der Sommerpause noch einmal mit einigen früheren Empfehlungen und beachten dabei insbesondere die konservativen Kandidaten. Diese Titel kommen am ehesten als Sachwert-Investment in Krisenzeiten in Frage, das auch während des Sommers gehalten werden kann. Unsere Empfehlungen dazu finden Sie in der Tabelle am Ende dieser Rubrik.

Die Aktie von **Dialog Semiconductor (ISIN GB0059822006)**, einem unserer Überflieger vergangener Tage, kann stellvertretend stehen für die trendlose Phase in der sich die Aktienmärkte derzeit befinden. Mein Kollege André Rain beschreibt das jüngste Setup der Aktie folgendermaßen:

„Die große Hoffnung auf einen mittelfristigen Rallyestart scheint zu verpuffen, Ernüchterung macht sich breit. Es fehlen Anschlusskäufe, Unsicherheit führt zu einer Patt-Situation zwischen Bullen und Bären. Seit mittlerweile drei Wochen bewegt sich das Papier [innerhalb der Handelsspanne des einen Rallytages vom 9. Mai](#)“.

So ähnlich trifft das für den gesamten Markt zu und es macht kaum Sinn, während der jetzt anstehenden Sommermonate mit Gewalt das letzte Quäntchen an Rendite herauskitzeln zu wollen.

Uneingeschränkt kaufenswert sind dagegen weiterhin die Aktien der beiden **Energieversorger RWE (703712) und E.ON (ENAG99)**. Die beiden defensiven Titel sollten sich auch während der Sommermonate und in einem schwächeren Marktumfeld behaupten können.

Bei Kursschwäche zukaufen würden wir außerdem die beiden Öl- und Energietitel **ConocoPhillips (COP)**, sowie die kanadische **Suncor Energy (SU.TO)**.

Gleiches gilt für die Aktien von **Südzucker (729700)** sowie den **Wertefonds von Weik & Friedrich (A2AQ95)**. Auch die Aktie von **K+S (KSAG88)** zählt im weitesten Sinne zu den Rohstoff-Werten und kann bei Kursschwäche zugekauft werden.

Ebenfalls auf unserer Kaufliste bleiben die drei „konservativen“ Edelmetall-Empfehlungen **Goldcorp (GG)**, **Pan American Silver (PAAS)** und **IAM Gold (IAG)**.

Außerhalb des Edelmetall- und Rohstoff-Sektors würden wir während der Sommermonate keine Käufe mehr vornehmen. Hier dürfte es erst wieder ab Oktober interessant werden.

Wie wir unsere übrigen Langfrist-Empfehlungen einschätzen, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Tabelle: Aktien des Monats, Langfrist-Empfehlungen (Kurse vom 30. Mai 2018)

10  Einträge anzeigen

Suchen:

Titel	Kennung	Erstmals vorgestellt	Kurs bei Vorstellung	Kurs aktuell	GuV in Prozent	Stopp	Empfehlung
RWE	703712	März 2009	47,14 Euro	19,57 Euro	58,48	ohne	kaufen
Siemens	723610	März 2009	38,38 Euro	112,66 Euro	193,53	78,72 Euro	halten
E.ON	ENAG99	März 2009	19,64 Euro	9,07 Euro	53,81	ohne	kaufen
ConocoPhillips	COP	April 2009	29,52 USD	65,71 USD	122,59	38,36 USD	spekulativ kaufen
Sanofi Aventis	920657	Mai 2009	43,65 Euro	66,19 Euro	51,63	57,70 Euro	halten
Suncor Energy	SU.TO	Feb 11, Juli 11, Nov 11	31,50 CAD	50,72 CAD	61,01	31,50 CAD	spekulativ kaufen
Bombardier	BBD/B.TO 866671	Oktober 2009 September 2014	1,71 CAD	4,65 CAD	171,92	1,71 CAD	halten
BASF	515100	November 2008 Januar 2012	57,32 Euro	85,94 Euro	49,93	55,32 Euro	halten
Krones	633500	Januar 2012	38,46 Euro	108,70 Euro	182,63	51,39 Euro	Teilverkäufe
Metro	BFB001	November 2012	18,90 Euro	11,80 Euro	21,85	14,77 Euro	ausgestoppt abwarten

1 bis 10 von 20 Einträgen

 Zurück Weiter 

Moment mal...



Gott nimmt immer den
einfachsten Weg

(Albert Einstein)

Impressum

Herausgeber:

BörseGo AG, Balanstrasse 73, Haus 11/3.OG, 81541 München
Telefon: 089/767369-0, Fax: 089/767369-290

E-Mail: kundenservice@boerse-go.de
Internet: www.boerse-go.ag

Vorstand

Robert Abend, Christian Ehmig, Thomas Waibel

Aufsichtsratsvorsitzender

Theodor Petersen

Chefredakteur Antizyklischer Börsenbrief

Andreas Hoose

Grafik

BörseGo AG

Internet & Abonnement Antizyklischer Börsenbrief

www.antizyklischer-boersenbrief.de

Handelsregister-Nr: HRB 169607
Amtsgericht München

Erscheinungsweise Antizyklischer Börsenbrief

Monatlich per E-Mail als PDF-Dokument

Plattform zur Online-Streitschlichtung gem. EU-Verordnung Nr. 524/2013

ec.europa.eu/consumers/odr/

Disclaimer

Der Antizyklische Börsenbrief richtet sich an Investoren und Börseninteressierte im deutschsprachigen Raum und darf nicht als Kauf- oder Verkaufsangebot oder als Werbung für ein solches Angebot außerhalb Deutschlands betrachtet werden. Die im Antizyklischen Börsenbrief enthaltenen oder durch sie über Links zur Verfügung gestellten Inhalte stellen keine Anlageberatung dar und dienen ausschließlich dem Zweck, den Nutzer dabei zu unterstützen, selbständig sein Börsenwissen zu erweitern, die Inhalte kritisch zu hinterfragen und fundierte Anlageentscheidungen zu treffen. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Inhalte. Alle Meinungsäußerungen geben ausschließlich die Einschätzung des Verfassers wieder. Weder die Redaktion des Antizyklischen Börsenbriefs noch etwaige Datenlieferanten übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Informationen oder deren Inhalt.

Die im Antizyklischen Börsenbrief publizierten Informationen beruhen auf Quellen, die der Herausgeber für zuverlässig hält. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus der Verwendung dieser Informationen zu eigenen Investitionsentscheidungen des Nutzers erwachsen könnten, ist ausgeschlossen. Der Herausgeber weist mit Nachdruck darauf hin, dass Investitionen in Wertpapieren grundsätzlich mit Verlustrisiken verbunden sind, die bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können.

Daher sollte sich jeder Nutzer vor einer Anlageentscheidung eingehend beraten lassen, wobei seine ganz persönliche finanzielle Situation im Vordergrund stehen muss. Alle direkt oder indirekt im Antizyklischen Börsenbrief dargebotenen Inhalte dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Redaktion bzw. der jeweiligen Datenlieferanten weder verändert noch an Dritte weitergegeben oder diesen in sonstiger Weise zugänglich gemacht werden.

© Antizyklischer Börsenbrief 2018

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG